



2021
DER JAHRESBERICHT
 DER **LOKALEN**
AKTIONSGRUPPE
PUSTERTAL



		
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EU - Verordnung Nr. 1305/2013		Regolamento (UE) n. 1305/2013
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		

Interreg
Italia-Österreich
 European Regional Development Fund



Dolomiti LIVE



INHALT



1 Einleitung und Überblick	4
LEADER im Pustertal	5
INTERREG CLLD Dolomiti Live	7
2 Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal	8
Die Mitglieder	9
Der Vereinsvorstand	9
Finanzierung	10
Das Team des Regional Management LAG Pustertal	11
3 LEADER im Pustertal – die wichtigsten Eckpunkte	12
Ablauf einer LEADER-Projekteinreichung	13
Aufrufe zur Projekteinreichung und Projektbewertung	14
Genehmigte Projekte in 2021	17
Zahlen und Fakten 2021	18
Umsetzungsstand LEADER-Projekte	20
Monitoring und Evaluierung	22
4 INTERREG CLLD Dolomiti Live – die wichtigsten Eckpunkte	24
Ablauf einer INTERREG Dolomiti Live Projekteinreichung	25
Genehmigte Projekte in 2021	26
Zahlen und Fakten Dolomiti Live Kleinprojekte 2021	28
Zahlen und Fakten Dolomiti Live Mittelprojekte 2021	29
Umsetzungsstand Dolomiti Live Projekte	30
5 Projektbeteiligungen und externe Aufträge	32
RIENZact - Flussraummanagementplan Rienz	33
SAR - Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums	33
6 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	36
Veranstaltungen und Netzwerkarbeit	38
Pressespiegel	40
7 Projekte und Projektakteur*innen	42
Aus der Projektdatenbank	44 ff.
Kurzinterview-Reihe „Vor den Vorhang“	45 ff.
8 Ein Fazit zum Jahr 2021	52

REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK | T +39 0474 431 020
INFO@RM-PUSTERTAL.EU | WWW.RM-PUSTERTAL.EU

IMPRESSUM

Text & Inhalt: Elisa Golser, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner, Irene Unterkofler

Grafik & Gestaltung: Elisa Golser, Caroline Leitner

Bildnachweise: Deckblatt IDM / Henryk Berlet, S. 2 IDM / Hannes Niederkofler, S. 4 IDM / Harald Wisthaler, S. 12 IDM / Hannes Niederkofler, S. 23 IDM / Alex Filz, S. 44 Projektdatenbank: s. Bildnachweise lt. Homepage RMP, S. 41 IDM / Harald Wisthaler, S. 52 IDM / Alex Moling, S. 55 IDM / Andreas Mierswa, alle weiteren: RMP;



EINLEITUNG UND ÜBERBLICK



Regionalmanagement ist ein modernes Instrument zur gezielten Unterstützung von Regionen auf deren Weg zu einer möglichst eigenständigen Entwicklung. Zentrale Aufgaben sind die Initiierung, Planung, Umsetzung und fachliche Begleitung von regionalen Entwicklungsprozessen. Daneben spielen Dienstleistungsfunktionen als Ideengeber*innen, Berater*innen, Moderator*innen und Promotor*innen sowie stetige Informations- und Sensibilisierungsarbeit eine zentrale Rolle. Das Regional Management LAG Pustertal möchte eine Plattform zur nachhaltigen Entwicklung und Stärkung der Region sein und versucht vorab beschriebene Aufgaben und Funktionen laufend umzusetzen und auszubauen.

Notwendige finanzielle Ressourcen für die Region werden dabei vorwiegend über EU-Förderprogramme beschafft. Auf regionaler Ebene werden dazu aktuell die beiden Programme LEADER und INTERREG CLLD „Dolomiti Live“ umgesetzt und abgewickelt. Es folgt ein kurzer, allgemeiner Überblick zu den beiden genannten Förderprogrammen.

LEADER IM PUSTERTAL

DER LEADER-ANSATZ

LEADER steht für: "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale" / "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderangebot der Europäischen Union zur Stärkung der ländlichen Räume. 1991 als eigenes Förderprogramm ins Leben gerufen, ist LEADER seit 2007 Teil des Europä-

ischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). LEADER basiert auf dem sogenannten „Bottom-Up“-Ansatz und rückt die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in den Mittelpunkt, welche sich aus öffentlichen und privaten Mitgliedern zusammensetzen, und die Aufgabe haben auf lokaler Ebene innovative, multisektorale und integrierte Entwicklungsstrategien zu entwickeln.

In der aktuellen Förderperiode 2014-2020 wurden am 31. Dezember 2017 200 Lokale Aktionsgruppen für Italien ausgewählt. Insgesamt stehen für die Maßnahme 19 in Italien 1.220,53 Mio. Euro zur Verfügung. In Südtirol gibt es in der laufenden Förderperiode sechs LEADER-Gebiete: Pustertal, Sarntaler Alpen, Wipptal 2020, Eisacktaler Dolomiten, Vinschgau und Südtiroler Grenzland.

GEBIETSERWEITERUNG

Während in den vergangenen beiden Förderperioden einzig die fünf Gemeinden des Tauferer Ahrntals als LEADER-Förderregion aufgetreten sind, hat man sich in der Förderperiode 2014-2020 für das gesamte Pustertal als eine gesamtheitliche Region entschieden.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Pusterer Gemeinden wollen ihre Zusammenarbeit im Bereich Regionalentwicklung intensivieren und bündeln, was einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Implementierung einer territorialen Strategie und folglich auch eine entscheidende Voraussetzung für die Abgrenzung der Region bildet. Aufgrund der Gebietserweiterung erschien es als zweckmäßig, eine neue Lokale Aktionsgruppe (LAG) auf Pustertaler Ebene zu gründen.



Am 17. Dezember 2015 wurde schließlich der Verein „Lokale Aktionsgruppe Pustertal“ gegründet. Im Dezember 2016 folgte die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit des Vereins.

LEADER-GEBIET PUSTERTAL

Das LEADER-Gebiet Pustertal deckt sich mit der Abgrenzung der Bezirksgemeinschaft Pustertal und umfasst 26 Gemeinden mit einer Fläche von rund 2.072 km². Das Tal erstreckt sich im Westen von der Mühlbacher Klause bis zur östlichen Staatsgrenze bei Winnebach. Das Pustertal umfasst die vier Teilbezirke Unter- und Oberpustertal, Tauerer Ahrntal und Gadertal, sowie die Stadt Bruneck, wobei die Fraktionen Bruneck Stadt und Stegen als einzige nicht Teil des LEADER-Gebietes sind. Das Pustertal zählt insgesamt

über 82.000 Einwohner*innen und macht damit knapp 16 Prozent der Südtiroler Gesamtbevölkerung aus.

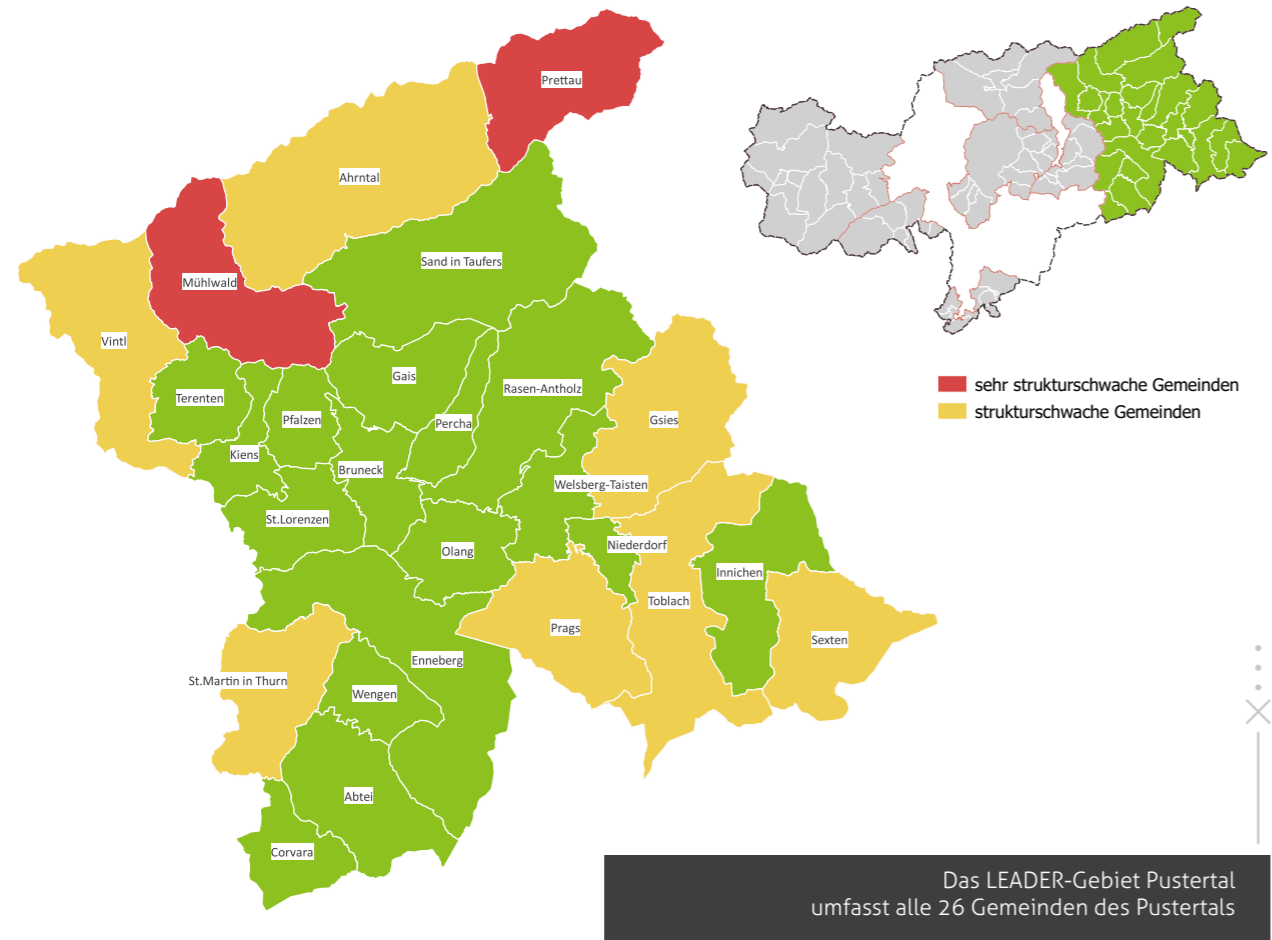
Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage, gibt es Pustertaler Gemeinden und Fraktionen, die im landesweiten Vergleich sowie auf Bezirksebene eindeutig strukturschwächer als andere Gemeinden sind. Basierend auf vorhergehenden Studien und Erhebungen wurden neun Pustertaler Gemeinden als strukturschwach (Ahrntal, Gsies, Prags, Sexten, St. Martin in Thurn, Toblach, Vintl) bzw. sehr strukturschwach (Mühlwald, Prettau) deklariert, wo es durch konkrete Maßnahmen und Projekte insbesondere gilt den Negativtrends entgegenzusteuern, die Lebensqualität zu sichern und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Dementsprechend sind

30% der öffentlichen Geldmittel, welche im Rahmen des LEADER-Programms zur Verfügung stehen, ausdrücklich diesen neun Gemeinden vorbehalten.

DER LOKALE ENTWICKLUNGSPLAN PUSTERTAL

Der Lokale Entwicklungsplan Pustertal ist das Instrument für die Planung und Umsetzung des LEADER-Programms für die laufende Förderperiode 2014-2020 im Pustertal (siehe unter: <https://www.rm-pustertal.eu/download.html?id=114>).

Für die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie stehen im LEADER-Gebiet Pustertal zur Förderung von Projekten und für die Verwaltung insgesamt 4,31 Mio. Euro zur Verfügung.



INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

DER CLLD-ANSATZ

CLLD steht für „Community-led local development“. Es handelt sich um einen Bottom-up Ansatz zur Förderung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung, der die Bürger*innen mit einem partizipativen Konzept auf lokaler Ebene in die Entwicklung notwendiger Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen einbindet.

Das Programm Interreg V-A Italien-Österreich leistet im Bereich CLLD Pionierarbeit, da die Umsetzung des CLLD-Ansatzes im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit europaweit einzigartig ist.

Die Umsetzung des CLLD-Ansatzes geschieht in ausgewählten grenzübergreifenden Gebieten, die im Falle von Interreg V-A Italien-Österreich nicht weniger als

20.000 und nicht mehr als 200.000 Einwohner*innen umfassen. Festgelegt wurden diese CLLD-Gebiete durch lokale Akteur*innen im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich, die sich zu einer Partnerschaft zusammengeschlossen und sich als CLLD-Gebiet bei der Verwaltungsbehörde im Rahmen eines eigenen Aufrufes beworben haben.

Im Kooperationsgebiet Interreg V-A Italien-Österreich wurden insgesamt vier CLLD-Gebiete genehmigt, eines davon ist „Dolomiti Live“.

DAS CLLD-GEBIET „DOLOMITI LIVE“

Die drei beteiligten Gebiete wurden mehrfach „politisch“ getrennt und wiedervereint. Dank des CLLD wird das grenzüberschreitende Gebiet zu einem einzigen Wirtschaftsraum, in dem 195.930 Einwohner leben. Die geografischen und orografischen Bedingungen der drei Gebiete sind sehr ähnlich, und die Tatsache, dass sie in ihren Ländern jeweils Randgebiete sind, hat dazu geführt, dass sie vor denselben Herausforderungen stehen.

PARTNER UND STRATEGIE

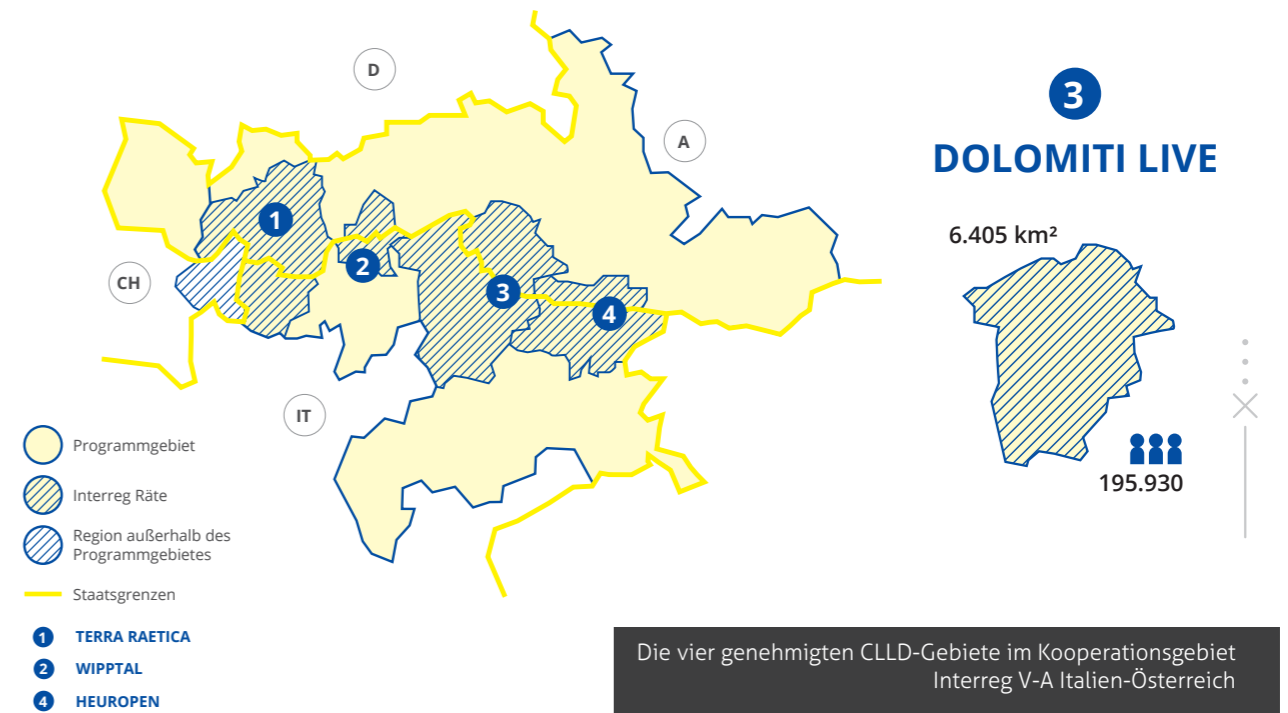
Das grenzüberschreitende Kooperationsgebiet umfasst Osttirol mit 33 Gemeinden, Alto Bellunese mit 41 Gemeinden und das Pustertal mit 26 Gemeinden und erstreckt sich über eine Fläche von 6.405 km².

Folgende Partner arbeiten im Projekt „CLLD Dolomiti Live“ zusammen:

- ▶ Regionsmanagement Osttirol
- ▶ Regional Management LAG Pustertal - delegiert durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal
- ▶ LAG Alto Bellunese.

Gemeinsam arbeiten die Partner an der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (siehe unter: <https://www.dolomitolive.eu/de/downloads/allgemeine-dokumente/>).

Dem CLLD-Gebiet Dolomiti Live stehen bis zum Jahre 2023 insgesamt 6.400.527 Euro zur Verfügung, die sich aus EFRE-Mitteln, nationalen Mitteln und Eigenmitteln zusammensetzen.





DIE LOKALE AKTIONSGRUPPE PUSTERTAL



Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal versteht sich als integrativer Bestandteil der lokalen Regionalpolitik, eingebettet in ein breites Netzwerk von Träger*innen, Förderer*innen und Partner*innen. Ziel des Vereins ist die vollständige Umsetzung der Maßnahmen des Lokalen Entwicklungsplanes für das LEADER-Gebiet Pustertal sowie der Lokalen Entwicklungsstrategie INTERREG CLLD „Dolomiti Live“ und das Erreichen einer positiven Entwicklung im Pustertal durch das Initiieren von diversen Projekten. Dafür hat, im Sinne des „bottom up“ Prinzips, die Einbindung der Akteur*innen vor Ort zu erfolgen. Außerdem sollen die Maßnahmen und Projekte dem Anspruch von LEADER und INTERREG nach Innovation und nachhaltiger Entwicklung gerecht werden, eine regionale Identität soll geschaffen werden und die politischen und gesellschaftlichen Zwänge sollen zum Wohle der Region überwunden werden.

DIE MITGLIEDER

Der Verein zählt mit Ende 2021 insgesamt 126 Mitglieder. Am 13. Mai 2021 hat die jährliche Mitgliederversammlung stattgefunden - Corona-bedingt in virtueller Form. Die anwesenden Mitglieder des Vereins der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal wurden im Rahmen der Vollversammlung über alle getätigten Maßnahmen in den diversen Tätigkeitsfeldern informiert. Neben der Präsentation und der Genehmigung des Jahresabschlusses und des Tätigkeitsberichtes 2020 wurde auch eine Zwischenbilanz zu den laufenden Förderprogrammen gezogen.

DER VEREINS- VORSTAND

Der im Rahmen der Vollversammlung 2019 gewählte Vereinsvorstand der LAG Pustertal setzt sich wie folgt zusammen:

- ▶ Hannes Niederkofler (Präsident)
- ▶ Martin Huber (Vizepräsident)
- ▶ Manuel Hofer
- ▶ Jessica Irsara
- ▶ Christian Plitzner
- ▶ Margit Schwärzer
- ▶ Robert A. Steger (Vertreter der Bezirksgemeinschaft Pustertal seit 2021)

Auch im Jahr 2021 hat sich der Vereinsvorstand der LAG Pustertal in regelmäßigen Abständen zu insgesamt sieben Sitzungen getroffen:

- ▶ am 25. Februar 2021
- ▶ am 14. April 2021
- ▶ am 13. Mai 2021
- ▶ am 02. Juli 2021
- ▶ am 26. August 2021
- ▶ am 22. November 2021
- ▶ am 02. Dezember 2021

Aus den bekannten Gründen mussten auch die Vorstandssitzungen in 2021 großteils in Form von Online-Meetings abgehalten werden. >>>



Die Vorstandsmitglieder der LAG Pustertal: Christian Plitzner, Jessica Irsara, Hannes Niederkofler (Präsident), Josef Gräber (Vertreter der Bezirksgemeinschaft Pustertal bis 2021), Manuel Hofer und Martin Huber (Vizepräsident), abwesend: Margit Schwärzer (v.l.n.r.)

FINANZIERUNG

Größte Herausforderung stellte in der Startphase und weiterhin die Lösung des Vorfinanzierungsproblems für die Tätigkeit der LAG Pustertal dar. Der Verein konnte am 2. März 2017 eine Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal über die Vorfinanzierung der Tätigkeit und die Abdeckung der nicht förderfähigen Kosten abschließen, welche weiterhin Gültigkeit hat. Der Verein wird dabei über einen jährlichen Beitrag von Seiten aller Pustertaler Gemeinden unterstützt (1 Euro pro Einwohner*in je Gemeinde), was eine zwingend notwendige Finanzierungsgrundlage darstellt. Zudem wurde dem Verein von seiner Hausbank am 1. Dezember 2017 ein Kontokorrentkreditrahmen von 200.000 Euro zur Vorfinanzierung eingeräumt, welcher im August 2019 auf 300.000 Euro erhöht werden musste, und im Juli 2020 wieder auf 200.000 Euro reduziert wurde.

LEADER

Zwar können die Aktivitäten, zumindest teilweise, über die LEADER-Maßnahme 19.4 „Förderung für die laufenden Kosten und die Sensibilisierung“ des LEP Pustertal 2014-2020 gefördert werden, allerdings ist dazu eine Vorfinanzierung über mindestens 2 Jahre, sowie die Finanzierung der nicht abrechenbaren Kosten notwendig. Wie sich in diversen Gesprächen mit der zuständigen Verwaltungsbehörde gezeigt hat, ergab sich im Zusammenhang mit der Untermaßnahme 19.4 und der Ausstellung der diesbezüglichen Beitragsdekrete an das Regional Management LAG Pustertal die Problematik, ob der Verein als öffentliche oder private Einrichtung zu behandeln ist. Dies ist vor allem für die Handhabung der Ausschreibungen, Angebotsanfragen und Auftragsvergaben für diverse Neben- und Sachkosten von Relevanz. Um diesen Umstand zu lösen und um eine aus finanzieller Sicht dringend notwendige Ausstellung der genannten Beitragsdekrete zu erreichen, wurden über die LEA-

DER-Maßnahme 19.4 für die Jahre 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 nur Personalkosten und Reisespesen beantragt und abgerechnet.

Die Beitragsdekrete für die Jahre 2017 - 2021 wurden bereits ausgestellt. Die Abrechnung der Beitragsdekrete für die Jahre 2017, 2018, 2019 und 2020 ist bereits erfolgt. Auch die Abrechnung des Beitragsdekretes für das Jahr 2021 ist Anfang 2022 unverzüglich erfolgt und wartet auf Feedback von Seiten der Landeszahlstelle.

INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Im Programm Interreg CLLD Dolomiti Live unterliegt die LAG Pustertal aufgrund der Delegation des CLLD Managements durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal den Vorgaben einer öffentlichen Einrichtung und muss dementsprechend agieren. Derzeit werden Personalkosten, Reisespesen und Externe Dienstleistungen abgerechnet. Eine Abrechnung der anfallenden Spesen erfolgt ebenfalls jährlich.

DAS TEAM DES REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

Das Jahr 2021 brachte auch für das bestehende vierköpfige Team des Regional Management LAG Pustertal einige Änderungen mit sich. Der Koordinator Robert A. Steger trat mit Anfang 2021 in den politischen Wartestand aufgrund seiner Übernahme der Funktion des Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Seither blieb die Stelle der Koordination vakant. Stefanie Oberarzbacher und Caroline Leitner befinden sich seit April bzw. Juli 2021 in Mutterschaft und werden seither von Elisa Golser und Irene Unterkofler vertreten. Somit wurde das Jahr 2021 zumeist in Dreierbesetzung und durch reduzierte Gesamtstundenanzahl gemeistert.

Das Regional Management LAG Pustertal hat seinen Sitz weiterhin in einer eigens angemieteten Büroräumlichkeit im Rathaus der Gemeinde Bruneck (Rathausplatz 1A). Das Büro ist von Dienstag bis Donnerstag jeweils vormittags für den Parteienverkehr geöffnet. Außerhalb der Büroöffnungszeiten können jederzeit Termine vereinbart werden. Coronabedingt musste der Parteienverkehr auch hier zumindest zeitweise eingeschränkt werden (nur mit Terminvereinbarung) und es wurden teilweise auf Telearbeit umgestellt.

HAUPTAUFGABEN

Die Hauptaufgaben des Mitarbeiter*innen-Teams gliedern sich derzeit wie folgt:

- ▶ Management LEADER-Programm in der laufenden Förderperiode 2014-2020
- ▶ Management INTERREG CLLD Dolomiti Live in der laufenden Förderperiode 2014-2020
- ▶ Beratungsleistungen und Unterstützung bei der Umsetzung weiterer EU-Förderprogramme

- ▶ Projektentwicklung: Beratung und Assistenz von der Idee bis zum definitiven Projekt
- ▶ Projektmanagement: Koordination und Abwicklung von externen Projekten in den Bereichen Regionalentwicklung und Umwelt
- ▶ Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: laufende Kommunikations-, Aktivierungs- und Netzwerkarbeit

Für die gesammelten Aufgaben und Aktivitäten wurden im Jahr 2021 ca. 4.091 Arbeitsstunden durch das Mitarbeiter*innen-Team des Regional Management LAG Pustertal aufgewendet. Für die Abwicklung des LEADER-Programms Pustertal 2014-2020 wurden insgesamt ca. 2.556 Arbeitsstunden und für das Management des INTERREG-Programms CLLD Dolomiti Live insgesamt ca. 1.488 Arbeitsstunden erfasst. Die Aufzeichnung der geleisteten Arbeitsstunden erfolgt über ein eigenes Zeiterfassungssystem.



Das Mitarbeiter*innen-Team des Regional Management LAG Pustertal: Elisa Golser, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner, Irene Unterkofler und Stefanie Oberarzbacher (v.l.n.r.)



LEADER IM PUSTERTAL – DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE



ABLAUF EINER LEADER PROJEKT- EINREICHUNG

Mit potenziellen Projektträger*innen und Antragsteller*innen wird ein gemeinsames Erstgespräch über die vorliegende Projektidee bzw. das geplante Projektvorhaben geführt. Das Team des Regional Management LAG Pustertal prüft, ob vorgesehene Projektinhalte den Inhalten und Zielen der lokalen Entwicklungsstrategie und den Kriterien einzelner Untermaßnahmen gemäß LEP Pustertal 2014-2020 entsprechen. Anschließend berät das LAG Management die interessierten Projektwerber*innen über die inhaltlichen und formalen Kriterien, sowie über die aktuell laufenden Ausschreibungen und den weiteren Ablauf.

Sofern die Projektidee den Kriterien entspricht, erstellt der oder die Antragsteller*in, mit Unterstützung des LAG Managements, den Projektantrag mit allen dazugehörigen Anlagen laut aktueller Ausschreibung und reicht den Projektantrag fristgerecht ein. Der Projektantrag wird vom LAG Management für das Auswahlverfahren durch das Projektauswahlgremium aufbereitet. Anschließend wird der oder die Antragsteller*in schriftlich über den Ausgang der Sitzung des LEADER-Projektauswahlgremiums informiert und erhält im Falle einer positiven Gesamtbewertung des Projektantrages die Genehmigung desselben durch die LAG. Gleichzeitig werden alle notwendigen Unterlagen für die Einreichung des Förderantrages dem zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol übermittelt.

Wird der Projektantrag hingegen negativ bewertet, wird das Ergebnis dem oder der Projektwerber*in ebenfalls schriftlich mitgeteilt. Es besteht in diesem Fall die Möglichkeit, dass

der oder die Projektträger*in den Antrag mit Unterstützung des LAG Management entsprechend anpasst und dem Projektauswahlgremium erneut zur Begutachtung vorlegt. Bei der Ausarbeitung des Förderantrages zur Vorlage beim zuständigen Landesamt ist das LAG Management ebenso behilflich wie bei der Klärung aller offenen Fragen in der Projektumsetzung. Das LAG Management unterstützt die einzelnen Projektträger*innen auch im weiteren Projektverlauf und steht in den verschiedenen Umsetzungsphasen beratend zur Seite.

BRIEFING-TERMINE

Nach Erhalt des Beitragsdekretes lädt das LAG Management die Projektträger*innen jeweils zu einem Briefing ein, um auf die wichtigsten, zu beachtenden Punkte im Rahmen der Projektentwicklung und anschließenden Abrechnung aufmerksam zu machen. Dies auch deshalb, weil das Handbuch zur betreffenden Untermaßnahme 19,2 sehr umfangreich und komplex für den oder die Anwender*in ist. In 2021 haben hierzu insgesamt fünf Briefing-Termine mit LEADER-Projektträger*innen stattgefunden.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:





AUFRUFE ZUR PROJEKTEINREICHUNG UND PROJEKTBEWERTUNG

Das Projektauswahlgremium plant gemäß LEP Pustertal 2014-2020 die Veröffentlichung der Aufrufe zur Einreichung von Förderanträgen für alle im LEP Pustertal 2014-2020 aktivierten Maßnahmen.

Die Aufrufe zur Projekteinreichung werden für alle Bürger*innen zugänglich gemacht, indem geeignete Kommunikationsportale zur Veröffentlichung genutzt werden: die Webseite des Regional Management LAG Pustertal, die Webseite der Bezirksgemeinschaft Pustertal, die Webseiten der Gemeinden des LEADER-Gebietes sowie geeignete Onlinemedien (Newsletter, Facebook).

Bis Ende 2021 wurden folgende Projektaufrufe und Ausschreibungen zu den jeweiligen Untermaßnahmen veröffentlicht:

UM 4.2:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 6.4:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
5. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für alle Gemeinden)
6. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle Gemeinden)
7. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)
8. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)
9. Aufruf 01.10.2021 - 15.11.2021 (für alle Gemeinden)

UM 7.1:

1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
5. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

6. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
7. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
8. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)
9. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)
10. Aufruf 01.10.2020 - 13.11.2020 (für alle Gemeinden)
11. Aufruf 01.10.2021 - 15.11.2021 (für alle Gemeinden)

UM 7.2:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

UM 7.4:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
2. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)
3. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 01.10.2020 - 13.11.2020 (für alle Gemeinden)
5. Aufruf 01.10.2021 - 15.11.2021 (für alle Gemeinden)

UM 7.5:

1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
5. Aufruf 01.10.2021 - 15.11.2021 (für alle Gemeinden)

UM 7.6:

1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
5. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
6. Aufruf 15.05.2019 - 15.07.2019 (für strukturschwache Gemeinden)
7. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle Gemeinden)
8. Aufruf 01.10.2021 - 15.11.2021 (für alle Gemeinden)

UM 16.2:

1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

UM 16.3:

1. Aufruf 26.08.2019 - 26.11.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
2. Aufruf 10.01.2020 - 10.03.2020 (für alle Gemeinden)
3. Aufruf 15.05.2020 - 15.07.2020 (für alle Gemeinden)
4. Aufruf 01.10.2020 - 13.11.2020 (für alle Gemeinden)

UM 16.4:

1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)
2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)



Nachdem der Projektauftrag vom LAG Management veröffentlicht wurde, können die Projektanträge laufend bis Ende des Abgabetermins (welcher im Aufruf klar kommuniziert wird) eingereicht werden.

Das LAG Management hat anschließend die Aufgabe, die eingereichten Projektanträge vorab auf ihre Vollständigkeit hin zu überprüfen und sie für die Präsentation und das Auswahlverfahren in der Sitzung des Projektauswahlgremiums aufzuarbeiten.

Das Auswahlverfahren der Projekte erfolgt über ein Punktesystem und grundsätzlich in zwei Schritten:

- Formale Überprüfung der Kriterien zur Annehmbarkeit und Zulässigkeit des Antrages: Sollten diese Kriterien nicht vollständig erfüllt werden, wird der Antrag nicht als Grundlage zur Diskus-

sion für die Sitzung des Projektauswahlgremiums vorbereitet und der oder die Antragsteller*in sofort über die Nicht-Annehmbarkeit bzw. Unzulässigkeit des Projektantrages und die weitere Vorgehensweise informiert.

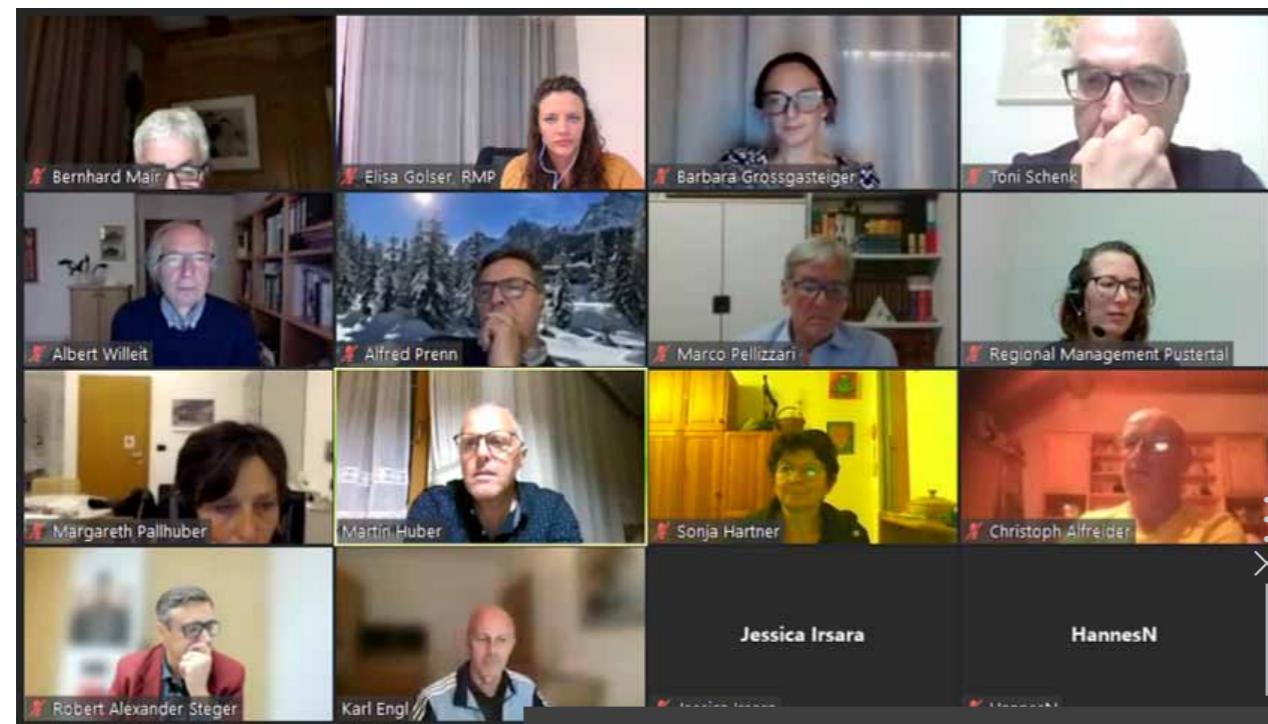
- Bewertung für die Auswahl von Projekten: Die zulässigen Projektanträge werden mit einer Punktzahl aufgrund der allgemeinen und maßnahmenspezifischen Bewertungs- und Auswahlkriterien bewertet. Eine detaillierte Beschreibung der Bewertungs- und Auswahlkriterien findet sich im LEP Pustertal 2014-2020 im Abschnitt 8.1.6.

Im Anschluss an das Auswahlverfahren wird eine Rangordnung erstellt. Die Projektträger*innen können anschließend innerhalb von 90 Tagen

das Beitragsdekret beim zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol beantragen und anschließend mit der Projektumsetzung starten.

Das LEADER-Projektauswahlgremium hat im Jahr 2021 insgesamt dreimal getagt: am 09. Juni, am 17. September und am 02. Dezember 2021. Corona-bedingt mussten alle Sitzungen in virtueller Form abgehalten werden bzw. wurden diese mittels Umlaufbeschluss durchgeführt.

Alle Mitglieder des LEADER-Projektauswahlgremiums sind ehrenamtlich tätig und bringen sich somit in ihrer freien Zeit für die Regionalentwicklung im Pustertal ein - ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** auch in diesem Jahr für die fleißige Mitarbeit und Unterstützung!



Auch im Jahr 2021 sahen die Sitzungen des LEADER-Projektauswahlgremiums so aus.

GENEHMIGTE PROJEKTE IN 2021

genehmigt am
02.12.2021

Projektauswahlgremium

UM 6.4 (9. Ausschreibung 01.10.2021-15.11.2021, Fördersatz 50%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Prozessentwicklung bei der Herstellung von modularen Designermöbeln - Serienfertigung	Das ganze Leben GmbH	77.750,00 Euro

UM 7.1 (11. Ausschreibung 01.10.2021-15.11.2021, Fördersatz 70%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Machbarkeitsstudie Freizeit- und Erholungszentrums Innichen	Gemeinde Innichen	22.837,43 Euro
Entwicklungsplan diverser Natur- und Kulturstandorte im Mühlwaldertal zum Thema Wald Wasser Energie	Gemeinde Mühlwald	22.914,10 Euro
Machbarkeitsstudie für die Energetische Sanierung und Adaptierung der Tennishalle Sexten	Gemeinde Sexten	23.660,00 Euro

UM 7.4 (5. Ausschreibung 01.10.2021-15.11.2021, Fördersatz 60%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Errichtung eines Bolzplatzes bei der neuen Mittelschule Innichen	Gemeinde Innichen	213.820,22 Euro
Mein Dorf, mein Treffpunkt: Sanierung des Ballspielfeldes bei der Grundschule in St. Peter	Gemeinde Ahrntal	64.745,25 Euro (verfügbare Restmittel)
Errichtung einer Bushaltestelle „Im Dorf“ in St. Johann und in St. Jakob	Gemeinde Ahrntal	109.808,63 Euro

UM 7.5 (5. Ausschreibung 01.10.2021-15.11.2021, Fördersatz 70%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Errichtung einer Naherholungszone längs des Talweges südlich von Weitental	Gemeinde Vintl	110.667,02 Euro

UM 7.6 (8. Ausschreibung 01.10.2021-15.11.2021, Fördersatz 70%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Kulturerbe Antholzertal	Forstinspektorat Welsberg	175.000,00 Euro

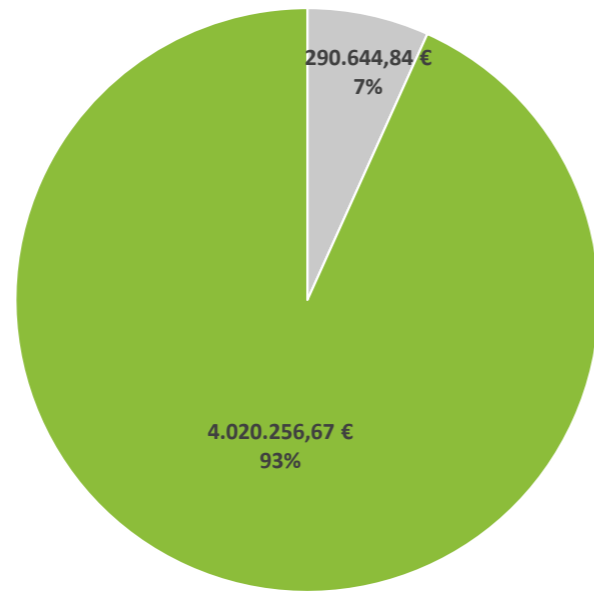
ZAHLEN UND FAKTEN 2021

Die aktuelle LEADER-Förderperiode 2014-2020 wurde um zwei Jahre verlängert - also 2021 und 2022. Dazu wurden die zur Verfügung stehenden Finanzmittel im Sommer 2021 um knapp 973.000 Euro aufgestockt.

Bis zum 31. Dezember 2021 wurden im Rahmen von LEADER 2014-2020 und über die Maßnahme 19.2 - „Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung“ insgesamt 52 Projekte auf acht verschiedenen Untermaßnahmen (UM 4.2, 6.4, 7.1, 7.2, 7.4, 7.5, 7.6, 16.3) genehmigt. Über die Maßnahmen 19.3 „Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der lokalen Aktionsgruppe“ wurden zwei Kooperationsprojekte genehmigt.

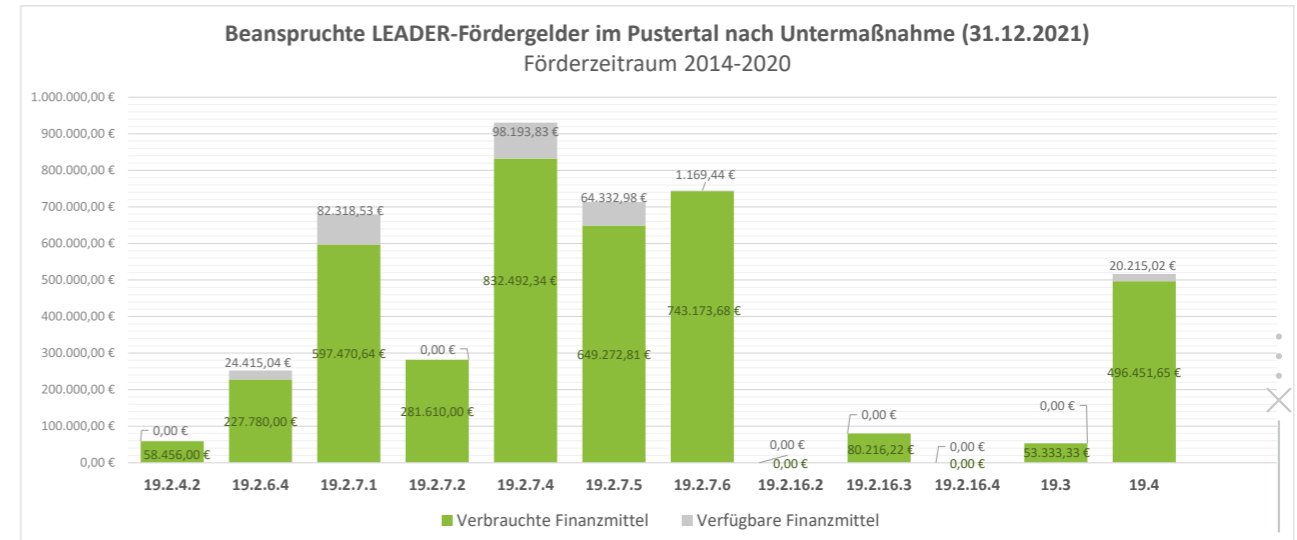
Insgesamt wurde bis Ende 2021 ein Förderbetrag in der Höhe von 4.020.256,67 Euro für das Pustertal aktiviert, davon 496.451,65 Euro für die laufenden Kosten und die Sensibilisierung des LAG Managements. Die Summe von 4.020.256,67 Euro entspricht 93% des in der gesamten Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung stehenden Budgets.

LEADER Fördertopf 2014-2020 fürs Pustertal

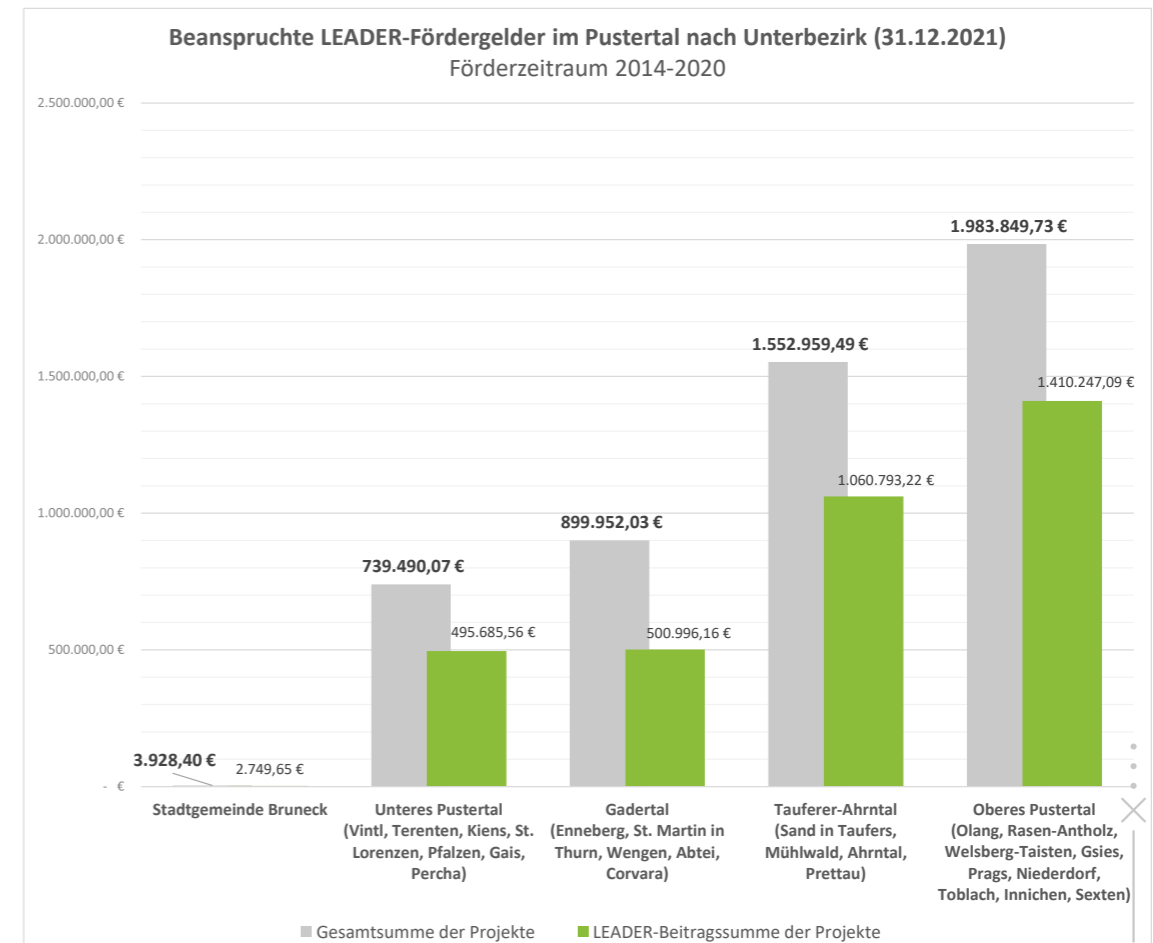


■ Summe noch verfügbare LEADER-Fördermittel (2014 - 2022)
■ Summe beanspruchte LEADER-Fördermittel (2014-2022)

LEADER Fördertopf 2014-2020 fürs Pustertal (Stand 31.12.2021)



Verteilung der verfügbaren und verbrauchten LEADER-Fördermittel bezogen auf die jeweiligen UM (Stand 31.12.2021)



Verteilung der LEADER Beitrags- und Gesamtsummen auf die Unterbezirke im Pustertal (Stand 31.12.2021)

insgesamt 10 Projektansuchen und 9 genehmigte Projekte
davon 1 zur UM 6.4, 3 zur UM 7.1, 4 zur UM 7.4, 1 zur UM 7.5 und 1 zur UM 7.6

ein abgelehntes Projekt zur UM 7.4
wegen Erschöpfung der Geldmittel

821.202,65 Euro beanspruchte Fördermittel (M 19.2)

davon 77.750,00 Euro auf der UM 6.4, 69.411,53 Euro auf der UM 7.1, 388.374,10 Euro auf der UM 7.4, 110.667,02 Euro auf der UM 7.5 und 175.000,00 Euro auf der UM 7.6

114.228,23 Euro Management-Kosten (M 19.4)

21,95% Anteil an den verpflichteten Mitteln 2014-2020

Kalenderjahr 2021

UMSETZUNGSSTAND LEADER-PROJEKTE

Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der LEADER-Projekte:

Status	Erklärung	Anzahl Projekte
Genehmigung PAG	Das Projekt wurde durch das LEADER-Projektauswahlgremium genehmigt.	8
Ansuchen Land	Das Projekt wurde mit der Genehmigung durch das LEADER-Projektauswahlgremium beim zuständigen Landesamt eingereicht.	5
BD ausgestellt / in Umsetzung	Das Beitragsdekret durch die zuständige Verwaltungsbehörde wurde ausgestellt und das Projekt befindet sich in Umsetzung.	19
abgerechnet	Die Schlussabrechnung wurde bei der Landeszahlstelle eingereicht.	1
ausbezahlt	Das Projekt wurde von Seiten der Landeszahlstelle an den Projektträger ausbezahlt.	18
zurückgezogen	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers zurückgezogen.	3
Gesamt mit Stand 31.12.2021:		54

Bearbeitungsstand mit 31. Dezember 2021 der einzelnen LEADER-Projekte:

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Gemeinde Prettau	2018/7.1/01/01	Gemeinde Prettau - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	ausbezahlt
	2017/7.5/01/02	Touristische Kommunikation in der Region Tauferer Ahrntal	ausbezahlt
	2017/7.6/01/03	Verbesserungsarbeiten bei der Naturparkinfostelle in Kasern (Überdachung und Technikraum)	ausbezahlt
	2019/7.2/01/02	Anpassung der Bushaltestellen in Prettau	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Mühlwald	2018/7.1/01/02	Gemeinde Mühlwald - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	ausbezahlt
	2018/7.1/01/03	Studie zur Dorfentwicklung von Mühlwald	abgerechnet
	2017/7.5/01/01	Infopoint Lappach	ausbezahlt
	2019/7.2/01/01	Errichtung einer Bushaltestelle Schörlechn	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2021/7.1/11/02	Entwicklungsplan diverser Natur- und Kulturstandorte im Mühlwaldertal zum Thema Wald Wasser Energie	Genehmigung PAG
Gemeinde Ahrntal	2018/7.6/02/02	Archäologische Grabungs- und Dokumentationsarbeiten im Gebiet Fundstelle Göge	ausbezahlt
	2017/7.5/01/04	Errichtung einer Naherholungszone mit Seelandschaft und Kneipp-Weg auf dem Areal des Ex-Hallenbades Lutlach	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2018/7.1/01/04	Neue Wege, neue Möglichkeiten, neue Perspektiven für St. Peter – Finanzkaserne St. Peter	ausbezahlt
	2021/7.4/05/03	Mein Dorf, mein Treffpunkt: Sanierung des Ballspielfeldes bei der Grundschule in St. Peter	Genehmigung PAG
	2021/7.4/05/04	Errichtung einer Bushaltestelle „Im Dorf“ in St. Johann und in St. Jakob	Genehmigung PAG
Gemeinde St. Martin i. Thurn	2018/7.6/02/01	Ladinisches Kulturerbe: Nachhaltige Inwertsetzung des Weilers V1 in Campill	ausbezahlt
	2018/7.1/02/01	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung der regionaltypischen Campiller Bauernmühlen	ausbezahlt
	2018/7.1/04/01	Revitalisierung des alten Bauernhauses La Curt	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Sexten	2018/7.5/02/01	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass	ausbezahlt
	2018/7.1/02/02	Verkehrsstudie für die Umfahrung der Dörfer des Gemeindegebietes von Sexten	ausbezahlt
	2021/7.1/11/03	Machbarkeitsstudie für die Energetische Sanierung und Adaptierung der Tennishalle Sexten	Genehmigung PAG
Marktgemeinde Sand i. T.	2018/7.1/03/01	Studie zur Optimierung der Fernwärmeversorgung mit Schaukraftwerk und Schulumgebung	ausbezahlt
	2019/7.6/05/01	Sanierung "Stoanehaus" Mühlen	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2020/7.1/08/01	Zukunftsentwicklung Sand in Taufers	BD ausgestellt / in Umsetzung

Projektträger	Projektnr.	Projekttitel	Status
Gemeinde Rasen - Antholz	2018/7.1/03/02	Dorfentwicklung Antholz-Mittertal - das Kulturhaus und die Alpinikaserne setzen neue Impulse	ausbezahlt
	2020/7.1/10/02	Bunker Nr. 7-Inhaltliche Konzeptionierung und wirtschaftliche Machbarkeitsstudie	BD ausgestellt / in Umsetzung
Marktgemeinde Welsberg-Taisten	2018/7.6/03/01	Sanierung des Wasserspeichers beim Bahnhof Welsberg	BD ausgestellt / in Umsetzung
Forstinspektorat Bruneck	2018/7.5/03/01	Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	BD ausgestellt / in Umsetzung
Forstinspektorat Welsberg	2017/7.6/01/04	Kulturerbe Gsiesertal: Maßnahmen zur Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2021/7.6/08/01	Kulturerbe Antholztal	Genehmigung PAG
Bruneck Kronplatz Tourismus	2018/7.5/03/02	Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Beschilderung und Information	BD ausgestellt / in Umsetzung
Bernhard Feichter	2018/6.4/03/01	Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes durch die Herstellung von Dauerbackwaren mit einem ökologischen Produktionsofen	ausbezahlt
	2019/6.4/05/01	Erschließung des Geschäftsfeldes Dauerbackwaren durch die Einführung einer neuen Produktkategorie: Kekse mit Schokolade - Teilüberzug	BD ausgestellt / in Umsetzung
Sennerei Drei Zinnen	2018/4.2/03/01	Verfahrenstechnische Optimierung der betrieblichen Abwasserströme	ausbezahlt
Gemeinde Vintl	2018/7.5/04/02	Aufwertung des Talweges Niedervintl - Weitental - Pfunders, Teilstück des alpenüberquerenden "Traumpfad München - Venedig"	BD ausgestellt / in Umsetzung
	2020/7.4/02/01	Einrichtung eines Servicegebäudes in der Naherholungszone in Weitental	ausbezahlt
	2021/7.5/05/01	Errichtung einer Naherholungszone längs des Talweges südlich von Weitental	Genehmigung PAG
Pfarrei Gais	2018/7.6/04/01	Die alte Totenkapelle von Gais - ein kunsthistorisches Juwel	ausbezahlt
Gemeinde Enneberg	2019/7.1/05/01	Nutzungs- und Sanierungskonzept Messnerhaus Plaiken	zurückgezogen
	2020/7.4/03/02	Sanierung des Gebäudes bei der Sportzone „Ciamoor“ in St. Vigil in Enneberg	Ansuchen Land
Gemeinde Gais	2019/7.1/05/02	Das Pflegerhaus - ein kulturhistorisches Kleinod am Eingang des Tauferer Ahrntales	BD ausgestellt / in Umsetzung
Kreithner Metal	2019/6.4/04/01	BVH Tulpe Niedervintl "Ausbau und Ausstattung des Firmensitzes"	BD ausgestellt / in Umsetzung
Pfarrei zu den Hl. Ingenuin und Albuin	2019/7.6/07/01	Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche von Taisten	ausbezahlt
Bezirksgemeinschaft Pustertal	2019/7.1/07/01	Erlebniskonzept Fahrradroute Pustertal	BD ausgestellt / in Umsetzung
Das Ganze Leben GmbH	2020/6.4/08/01	Ankauf CNC Maschine	zurückgezogen
	2021/6.4/09/01	Prozessentwicklung bei der Herstellung von modularen Designermöbeln - Serienfertigung	Ansuchen Land
Tourismusverein Gsieser Tal - Welsberg - Taisten	2020/7.4/03/01	Wasserspielplatz Taisten	Ansuchen Land
Bezirksgemeinschaft Pustertal / RMP	2020/19.3/01/01	Smarte Konzepte im ländlichen Raum	BD ausgestellt / in Umsetzung
Jugenddienst Dekanat Bruneck / RMP	2020/19.3/01/02	"Opportunities for young people and municipalities"	BD ausgestellt / in Umsetzung
Gemeinde Olang	2020/7.1/10/01	Ortsbildgestaltung und Dorferneuerung	BD ausgestellt / in Umsetzung
Stadtgemeinde Bruneck	2020/7.4/04/01	Errichtung von vier Bike Sharing Stationen in den Brunecker Fraktionen Aufhofen, Dietsheim, Reischach und St. Georgen	zurückgezogen
Tourismusgen. St. Vigil - St. Martin	2020/7.4/04/02	"Errichtung eines Eulenzentrums in der Örtlichkeit "Ciamoor""	Ansuchen Land
TV Sand i. T. in Koop. mit TV Ahrntal	2020/16.3/04/01	Erlebnisraum Ahrntal	Ansuchen Land
Gemeinde Innichen	2021/7.1/11/01	Machbarkeitsstudie Freizeit- und Erholungszentrums Innichen	Genehmigung PAG
	2021/7.4/05/01	Errichtung eines Bolzplatzes bei der neuen Mittelschule Innichen	Genehmigung PAG

MONITORING UND EVALUIERUNG

In der LEADER-Programmperiode 2014-2020 haben das Monitoring und die Evaluierung aufgrund der EU-Regelungen und der nationalen Vorgaben eine zunehmende Bedeutung gewonnen. Durch eine programmbegleitende Selbstevaluierung sollen die Wirksamkeit und Effizienz und die Auswirkungen des Lokalen Entwicklungsplans sowie die Lokale Aktionsgruppe selbst auf den Prüfstand gestellt werden.

Mit dem Ziel, die verschiedenen Phasen und Arbeitsschritte zu verbessern, hat das Team des Regional Management LAG Pustertal ein Konzept zur Selbstevaluierung ausgearbeitet, welches fortan umgesetzt wird. Folgende Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten sind im Konzept verankert:

- ▶ Verfahrenstechnische und finanzielle Überwachung: erfolgt einmal jährlich in Form des Jahresberichts;
- ▶ Projektmonitoring: wird einmal pro Jahr in Form von Gesprächen mit den Projektträger*innen durchgeführt;
- ▶ Fragebogen zur Selbstevaluierung: wird zur Hälfte des Programmzeitraumes und zum Ende des Programmzeitraumes von den Mitgliedern der LAG, von den Projektträger*innen sowie von verschiedenen Förderer*innen und Interessent*innen ausgefüllt;
- ▶ Ex-post-Evaluierung: wird zum Abschluss der Förderperiode in enger Kooperation mit den Begünstigten und dem LAG Management durchgeführt.

PROJEKTMONITORING 2021

Einmal jährlich werden die einzelnen Projektfortschritte über ein eigenes Formular kontrolliert und festgehalten (s. LEP Pustertal 2014-2020 Kapitel 9). Eventuelle Abweichungen vom genehmigten Projekt, sowie Schwierigkeiten werden somit ermittelt und zielgerichtete Maßnahmen möglichst frühzeitig ergriffen. So wurden auch im Herbst 2021 all jene Projekte, welche bis dahin über ein Beitragsdekret verfügten, evaluiert.

Daraus resultieren folgende Ergebnisse:

11% der evaluierten Projekte haben erst kürzlich mit der Projektumsetzung begonnen, 33% der Projekte befinden sich mit ihrer Umsetzung in Halbzeit und 56% der befragten Projekte wurden bereits abgeschlossen. Die meisten Projekte sind weiterhin planmäßig in Umsetzung und benötigen daher keine Intervention. 28% gaben jedoch an, hauptsächlich aufgrund der Corona-Pandemie in zeitlichen Verzug geraten zu sein. Einige dieser Projekte müssen daher die Projektlaufzeit verlängern. Zwei Projektträger*innen mussten ihr Vorhaben im Jahr 2021 zurückziehen, da die ursprünglich geplanten Inhalte aufgrund bürokratischer Hürden bzw. einer betrieblichen Notlage nicht mehr umgesetzt werden konnten. Von den insgesamt zehn abgeschlossenen Projekten hatten drei die Endabrechnung zum Zeitpunkt der Gespräche bereits eingereicht und den Förderbetrag noch innerhalb 2021 erhalten. Ein weiteres Projekt hat im Dezember 2021 die finale Abrechnung der Landeszahlstelle zur Kontrolle vorgelegt.





INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE – DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE

ABLAUF EINER INTERREG DOLOMITI LIVE PROJEKT- EINREICHUNG

Im Rahmen des Programms Interreg V-A Italien-Österreich CLLD Dolomiti Live werden nur Projekte mit überregionalem Charakter finanziert. Der Aufruf zur Einreichung von Interreg CLLD Dolomiti Live Projekten ist laufend geöffnet. Die Mindestvoraussetzung, dass ein Projekt finanziert werden kann, ist die Teilnahme von mindestens zwei Projektpartner*innen: einer auf italienischer und einer auf österreichischer Seite, welche sich im Fördergebiet Dolomiti Live befinden.

Die Ausarbeitung eines überregionalen Kooperationsantrages muss gründlich geplant werden. Bevor der effektive Projektantrag ausgearbeitet wird, ist es notwendig, dass sich die jeweiligen Projektpartner*innen an die Anlaufstelle des jeweiligen Dolomiti Live Gebietes wenden, um alle Informationen in Bezug auf die formellen Erfordernisse für die Einreichung des Projektes zu sammeln. Zudem ist es für alle Projektpartner*innen notwendig, sich über die Programmrichtlinien betreffend der Projekteinreichung zu informieren, insbesondere die CLLD Dolomiti Live Strategie, die programmspezifischen Förderfähigkeitsregeln der Spesen, den Aufruf von den Aktionen 1 und 3 sowie die Bewertungskriterien. Nähere Informationen dazu finden sich unter: www.dolomitilive.eu.

Im Rahmen des Förderprogramms CLLD Dolomiti Live können Anträge für Kleinprojekte (7.000,00-50.000,00€) oder Mittelprojekte (50.001,00-200.000,00€) eingereicht werden.

KLEINPROJEKTE

Die Aktion 1 „Kleinprojekte“ sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 7.000 bis 50.000 Euro vor. Den Akteur*innen, seien es öffentliche oder private, wird ein öffentlicher Beitrag von 85% auf die zugelassenen Gesamtkosten zuerkannt.

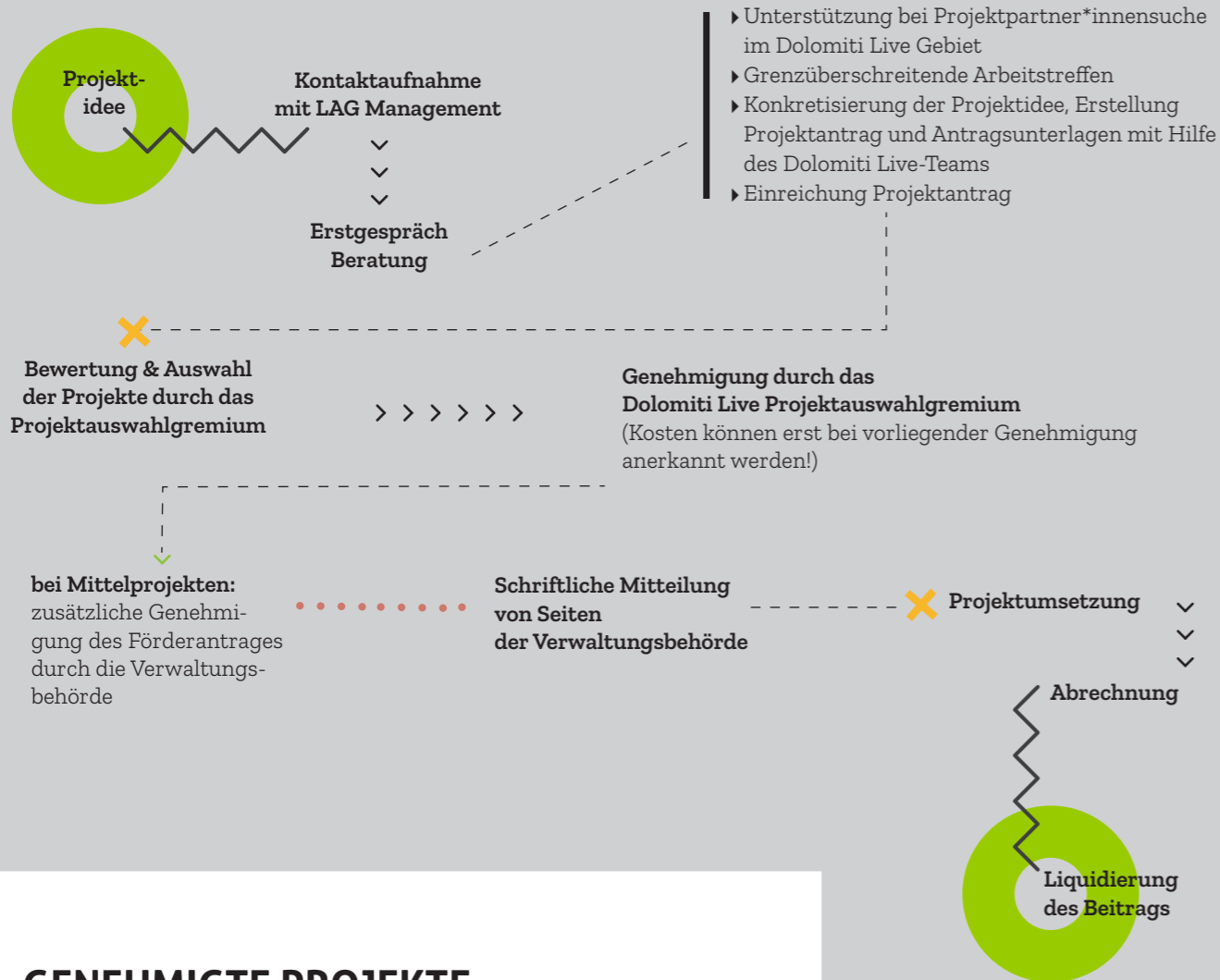
MITTELPROJEKTE

Die Aktion 3 „Mittelprojekte“ sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 50.001 bis 200.000 Euro vor. Für die KMU's (kleinere und mittlere Unternehmen) beträgt der Beitragssatz der Förderung 50%, gemäß Empfehlung der Europäischen Kommission 2003/361/CE vom 06.05.2003. Für die anderen Begünstigten beträgt die prozentuale Förderung 70% und wird bei folgenden Projekten nochmals um 10% erhöht: Projekte mit sozialem Charakter und im Bereich Bildung, mit innovativem Charakter, mit positiver Auswirkung auf das Klima und Projekte welche das kulturelle und natürliche Umfeld bewahren und aufwerten.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:

>>>

✘ >>>>>>



- ▶ Unterstützung bei Projektpartner*innensuche im Dolomiti Live Gebiet
- ▶ Grenzüberschreitende Arbeitstreffen
- ▶ Konkretisierung der Projektidee, Erstellung Projektantrag und Antragsunterlagen mit Hilfe des Dolomiti Live-Teams
- ▶ Einreichung Projektantrag

Bewertung & Auswahl der Projekte durch das Projektauswahlgremium

Genehmigung durch das Dolomiti Live Projektauswahlgremium
(Kosten können erst bei vorliegender Genehmigung anerkannt werden!)

bei Mittelprojekten: zusätzliche Genehmigung des Förderantrages durch die Verwaltungsbehörde

Schriftliche Mitteilung von Seiten der Verwaltungsbehörde

Projektumsetzung

Abrechnung

Liquidierung des Beitrags

GENEHMIGTE PROJEKTE IN 2021

Projektauswahlgremium - Umlaufbeschluss

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4152	Talenterregion Dolomiti Live	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik (UMIT) ▶ Fraunhofer Italia Research Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung ▶ Confindustria Belluno Dolomiti 	Mittelprojekt
ITAT4153	Verbreitungsdynamik und Populationsentwicklung des Buchdruckers in den Dolomiten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Freie Universität Bozen ▶ Universität für Bodenkultur Wien ▶ Universität Padova 	Mittelprojekt

genehmigt am 10.02.2021

Projektauswahlgremium - Umlaufbeschluss

Nr.	Projekttitel	Träger	Projektart
ITAT4168	Restauration von altertümlichen Mauern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tiroler Fachberufsschule Lienz ▶ Gemeinde Colle Santa Lucia 	Kleinprojekt

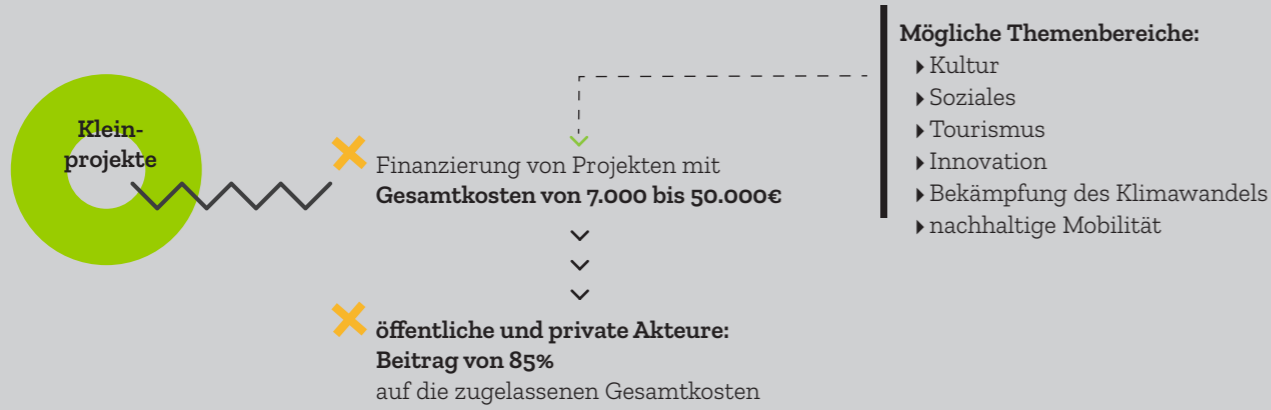
genehmigt am 11.10.2021

Ende 2021 befanden sich vier weitere Projekte in finaler Phase der Projekteinreichung.



Auch das Dolomiti Live Projektauswahlgremium tagte im Jahr 2021 online und über Umlaufbeschluss.

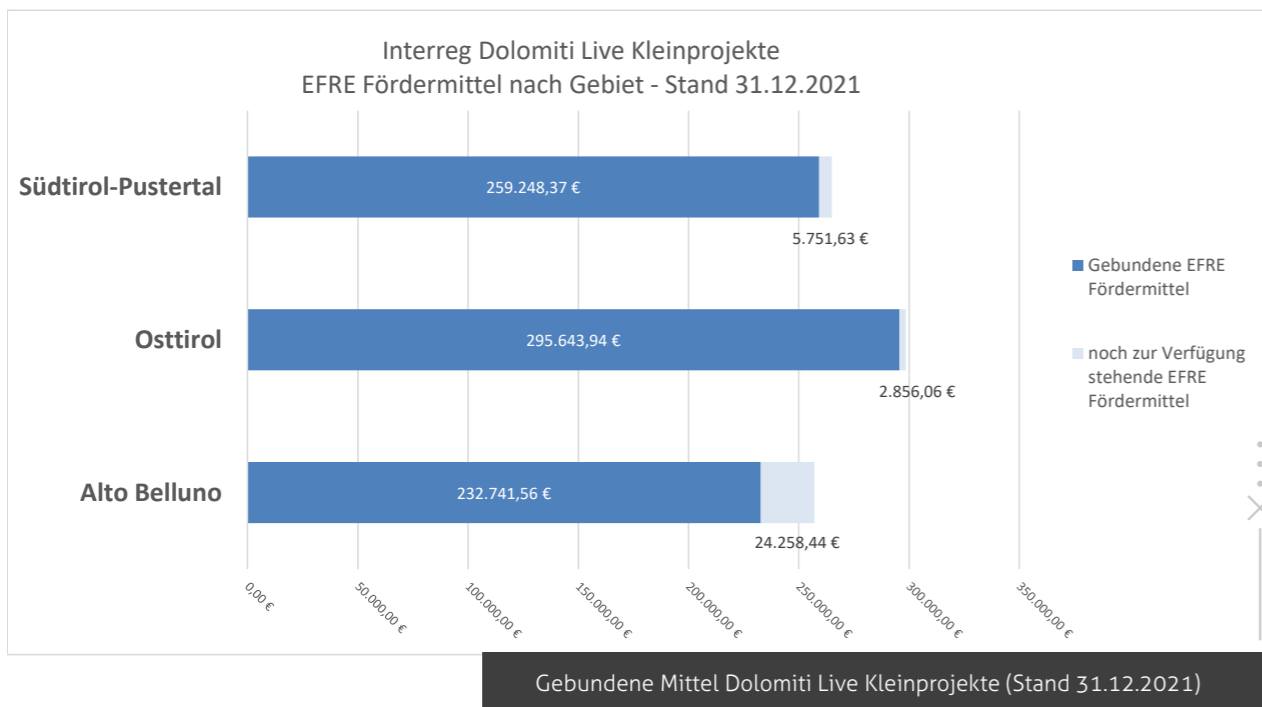
ZAHLEN UND FAKTEN DOLOMITI LIVE KLEINPROJEKTE 2021



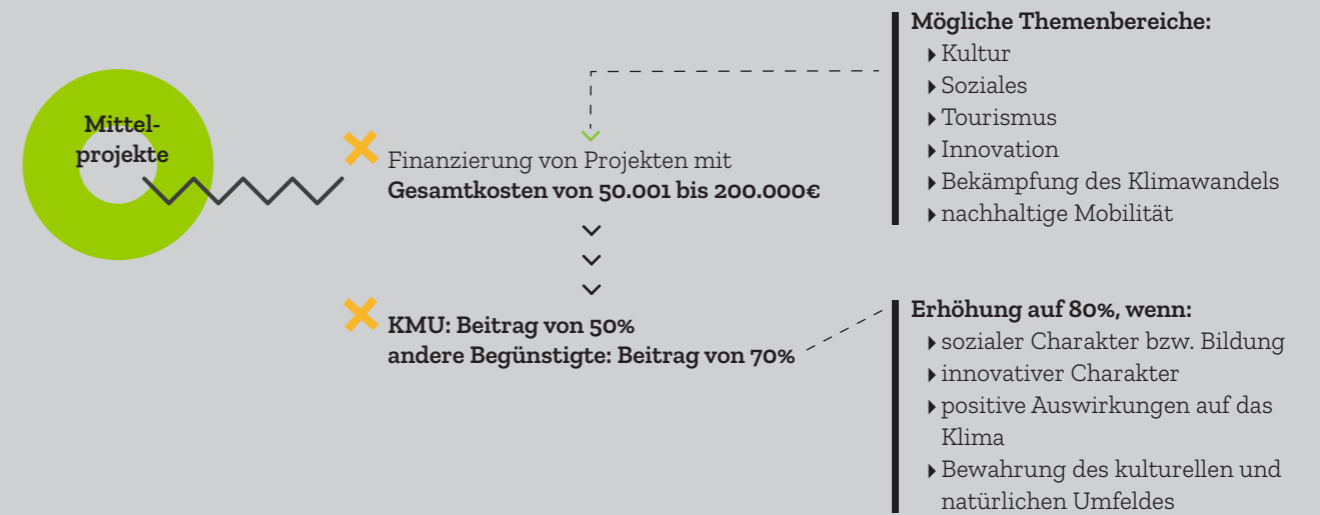
Bis 31. Dezember 2021 wurden insgesamt 27 Kleinprojekte über das Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live genehmigt, wobei eines davon im Jahr 2021 genehmigt wurde. Bei 20 Projekten sind Pustertaler Projektpartner*innen beteiligt. Mit 31. Dezember 2021 sind insgesamt 1.048.884,75 Euro für Klein-

projekte verpflichtet worden, davon werden 341.479,75 Euro durch Projektpartner*innen aus dem Pustertal beansprucht. Mit 31. Dezember 2021 wurden 259.248,37 Euro an EFRE-Fördermitteln für Kleinprojekte im Pustertal verpflichtet. Durch die Einreichung von zwei weiteren Kleinprojekten Anfang 2022

stehen in der laufenden Förderperiode keine weiteren Fördermittel für Kleinprojekte im Pustertal zur Verfügung.



ZAHLEN UND FAKTEN DOLOMITI LIVE MITTELPROJEKTE 2021

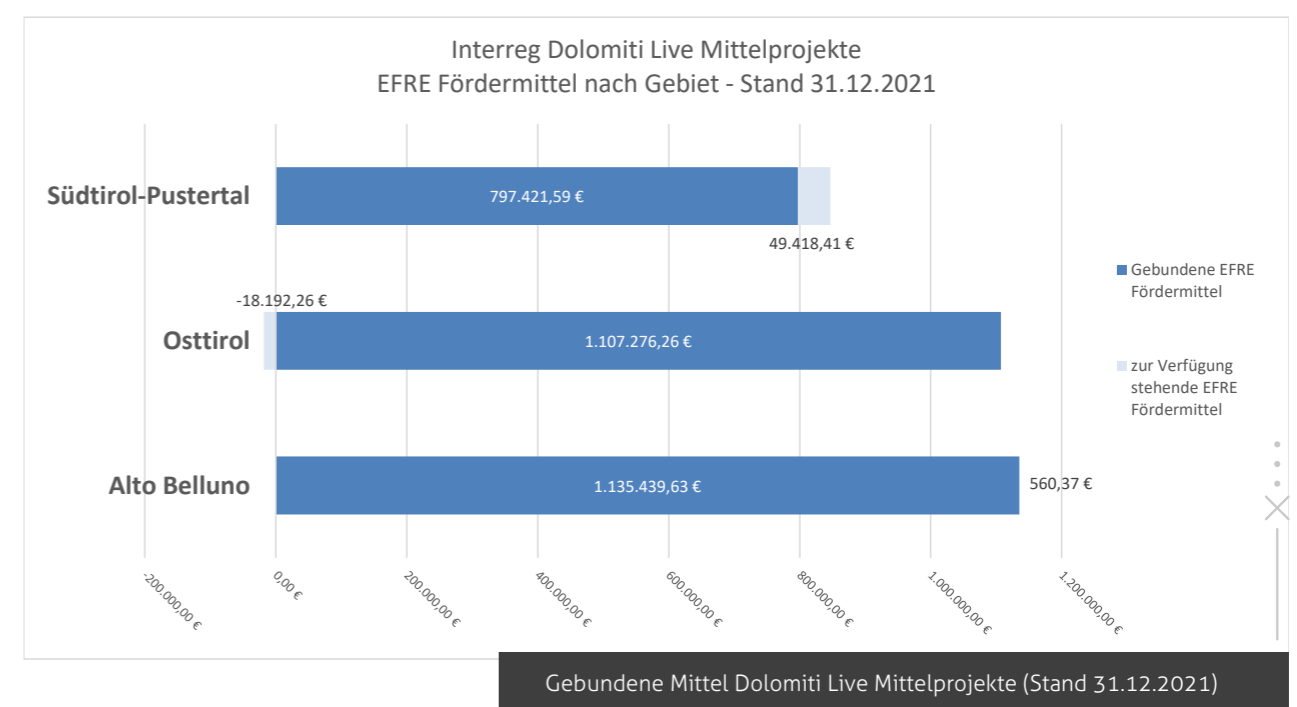


Bis 31. Dezember 2021 wurden insgesamt 26 Mittelprojekte über das Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live genehmigt, wobei zwei davon im Jahr 2021 genehmigt wurden. Bei 17 Projekten sind Pustertaler Projektpartner*innen beteiligt. Mit 31. Dezember 2021 sind insgesamt 4.524.766,82 Euro für Mittel-

projekte verpflichtet worden, davon werden 1.124.919,21 Euro durch Projektpartner*innen aus dem Pustertal beansprucht. Mit 31. Dezember 2021 wurden 797.421,59 Euro an EFRE-Fördermitteln für Mittelprojekte im Pustertal verpflichtet. Durch die Einreichung von zwei weiteren Mittelprojekten Anfang 2022 stehen in der laufenden Förderperi-

ode keine weiteren Fördermittel für Mittelprojekte im Pustertal zur Verfügung.

***Notiz zum Diagramm unten:** Die Minus-Zahlen ergeben sich lt. der genehmigten Projekt-/Fördersummen. Dieses Minus gleicht sich lt. tatsächlichen Abrechnungssummen wieder aus.



UMSETZUNGSSTAND DOLOMITI LIVE-PROJEKTE

Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der Dolomiti Live Projekte (mit Pustertaler Beteiligung):

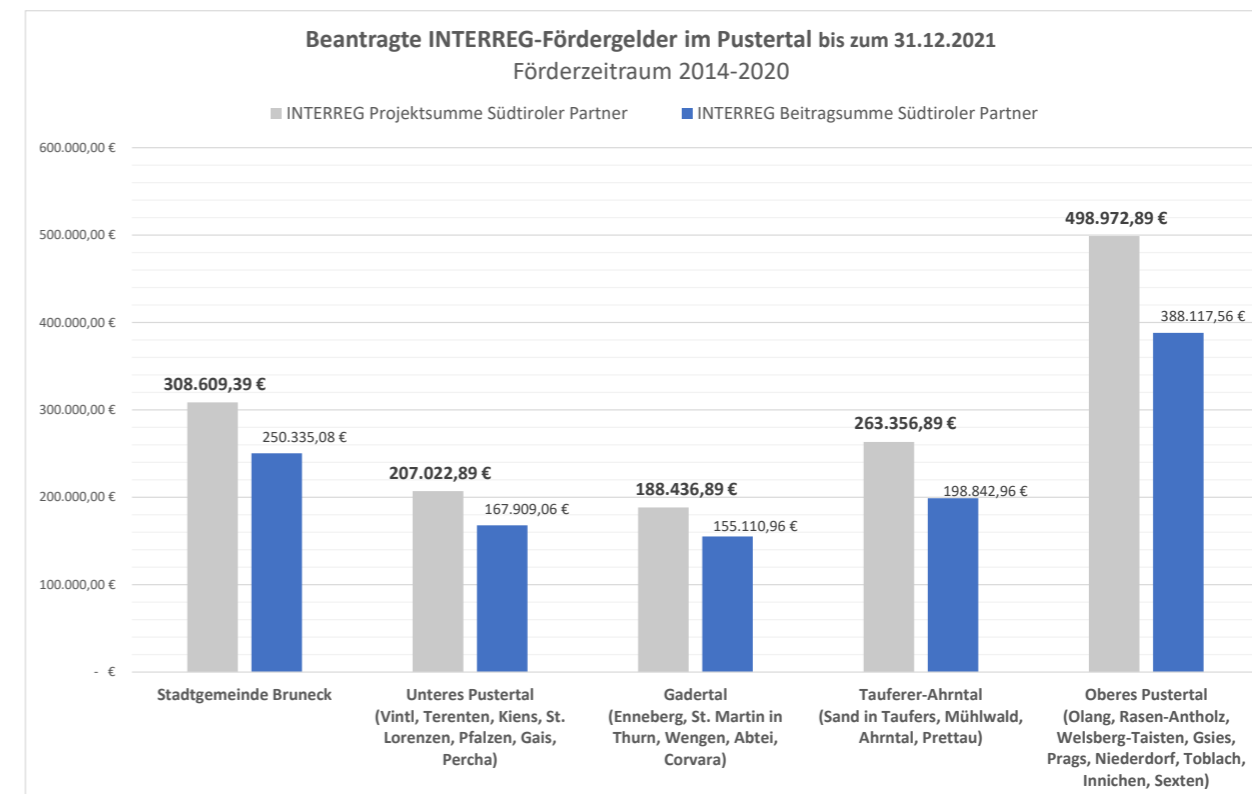
Status	Erklärung	Anzahl Projekte
zurückgetreten	Die beteiligten Projektpartner*innen sind vom Projekt zurückgetreten und das Projekt wurde nicht weiterverfolgt.	2
Projektantrag	Laufende Ausarbeitung des Projektantrages und der Einreichunterlagen für die Genehmigung in der kommenden Sitzung des Projektauswahlgremiums.	0
in Bearbeitung	Das Projekt wurde genehmigt und befindet sich in Umsetzung.	22
Prüfung FLC	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers umgesetzt und liegt der FLC (=First Level Control) zur Prüfung vor.	1
abgeschlossen	Das Projekt wurde abgeschlossen und ausbezahlt.	12
Gesamt mit Stand 31.12.2021:		37

Bearbeitungsstand mit 31. Dezember 2021 der einzelnen Dolomiti Live-Projekte (mit Pustertaler Beteiligung):

Achse	Kleinprojekte	Mittelprojekte	Projekttitle	Pustertal	Alto Belluno	Osttirol	Status
	x		1753	x	x	x	abgeschlossen
	x		Grenzüberschreitender Katastrophenschutz	x		x	abgeschlossen
	x		Radwege ohne Grenzen	x	x	x	abgeschlossen
1		x	Dolomiten ohne Grenzen	x	x	x	abgeschlossen
1		x	Fall Factor Reduction	x	x	x	abgeschlossen
	x		Fair Trade	x	x	x	abgeschlossen
	x		Strategisches Städtenetzwerk	x		x	abgeschlossen
	x		Alleinstellungsmerkmale La Val - Virgen	x		x	abgeschlossen
1		x	2 Täler Trail	x		x	abgeschlossen
1		x	Hoch und Heilig	x		x	abgeschlossen
	x		Coworking Smart Working	x	x	x	abgeschlossen
2		x	Landschaftsentwicklungskonzept	x	x	x	abgeschlossen
	x		Alpintouristische Inwertsetzung	x		x	zurückgetreten
	x		Mitten im Leben	x		x	zurückgetreten
2		x	Vernetzte Archäologie	x	x	x	Prüfung FLC
	x		Bildung ohne Grenzen	x		x	in Bearbeitung
	x		Leerstehende Gebäude	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Neue Wege zur Belebung von Leerständen	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Stop Gewalt	x	x	x	in Bearbeitung
2		x	Sich besser in Bergregionen bewegen	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Kommunale Vernetzung	x		x	in Bearbeitung
	x		Dolomiti Live bildet sich weiter	x	x	x	in Bearbeitung

Achse	Kleinprojekte	Mittelprojekte	Projekttitle	Pustertal	Alto Belluno	Osttirol	Status
2		x	Bike und Umwelt	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Blühende Städte	x		x	in Bearbeitung
1		x	Rettungssysteme für Winteraktivitäten	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Wetterradarstationen im Dolomiti Live Gebiet	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Hohe Tauern Trail - Alte Nachbarschaften aufleben lassen	x		x	in Bearbeitung
	x		Real-Digital	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Dolomips1	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Defibrillatoren	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Grünräume in Dörfern	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Prähistorische Bewohner	x	x	x	in Bearbeitung
	x		Feuchtgebiete in der DL Region	x	x	x	in Bearbeitung
	x		„Was bedeutet Demokratie für mich?“	x	x	x	in Bearbeitung
2		x	Pustertaler Kulturartenvielfalt	x	x	x	in Bearbeitung
1		x	Talentregion Dolomiti Live	x	x	x	in Bearbeitung
3		x	Dolomips2	x	x	x	in Bearbeitung

Durch die Pandemie wurden zahlreiche Projekte verlängert. Da die allermeisten Projekte nun erst Ende 2022 final abgeschlossen und abgerechnet werden (also mit Beendigung der aktuellen Programmperiode), ist es nicht mehr möglich eventuell frei werdende Fördermittel neu zu verpflichten.



Gebundene Dolomiti Live-Fördermittel im Pustertal nach Unterbezirken (Stand 31.12.2021)



PROJEKT- BETEILIGUNGEN UND EXTERNE AUFTRÄGE

RIENZact - FLUSSRAUMMANAGEMENTPLAN RIENZ

Auftraggeber: Agentur für Bevölkerungsschutz, Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Laufzeit: 2018 - 2021
Aufgabe: Projektmanagement

Den Fluss- und Lebensraum der Rienz für die Zukunft sicher und nachhaltig gestalten - dafür steht „RIENZact“.

Anfang 2018 hat die Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen das Projekt „Flussraummanagementplan Rienz“, kurz „RIENZact“, gestartet.

2021 endete für uns die Tätigkeit als Projektmanager*innen dieses Projektes. In einem vierjährigen Prozess begleiteten wir unter Einbeziehung lokaler Stakeholder die interdisziplinäre Erarbeitung des Flussraummanagementplans der Rienz.

Gemeinsam mit Vertreter*innen der zwölf Ufergemeinden, des Südtiroler Bauernbundes, des Bezirk-

samt Landwirtschaft Ost, des Landeswarnzentrums, der Freiwilligen Feuerwehr, des Amtes für Landschaftsplanung, des Amtes für Jagd und Fischerei, des Forstinspektorates Bruneck, des Amtes für Gewässerschutz sowie einer Vertretung aus dem Sektor Tourismus, wurde in Zusammenarbeit mit beauftragten Fachexpert*innen und unter Einbeziehung der Inputs aus den öffentlichen Foren die Grundlage für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung des Flussraums geschaffen.

Bei Interesse am ausgearbeiteten Maßnahmenkatalog und Abschlussbericht, können diese gerne im Büro des Regional Management Pustertal mitgenommen werden.

(Foto links: Workshop der Steuerungsgruppe zum Projekt RIENZact in Vintl)

SAR - ALLIANZ ZUR ENTWICKLUNG DES SÜDALPENRAUMS

Projektpartner: Regionsmanagement Osttirol, Regional Management LAG Pustertal
Laufzeit: 2019 - 2021
Interreg V-A Italien-Österreich

Das Projekt ist der organisatorische und strategische Startpunkt, um den Südalpenraum aufzuwerten und zukunftsorientiert auszurichten.

Der inneralpine Südalpenraum hat sich in den letzten Jahren verzögert entwickelt, das notwendige Humanpotential fehlt. Entscheidend für die

Wahl des Lebensmittelpunktes sind neben den harten Standortfaktoren emotionale „Triebfedern“ wie Familie, Freunde, landschaftliche Bezugspunkte und vor Ort gelebte Werte. Auf beiden Ebenen, den Triebfedern und den Standortfaktoren, setzt das Projekt an. Inhalt des Projekts ist es, die aus der jeweiligen Landessicht peripheren Bereiche Kärntens, Tirols, Südtirols, mit den Städten Spittal, Hermagor, Lienz und Bruneck zu einer gemeinsamen Plattform/Marke/Präsenz zusammenzuführen.



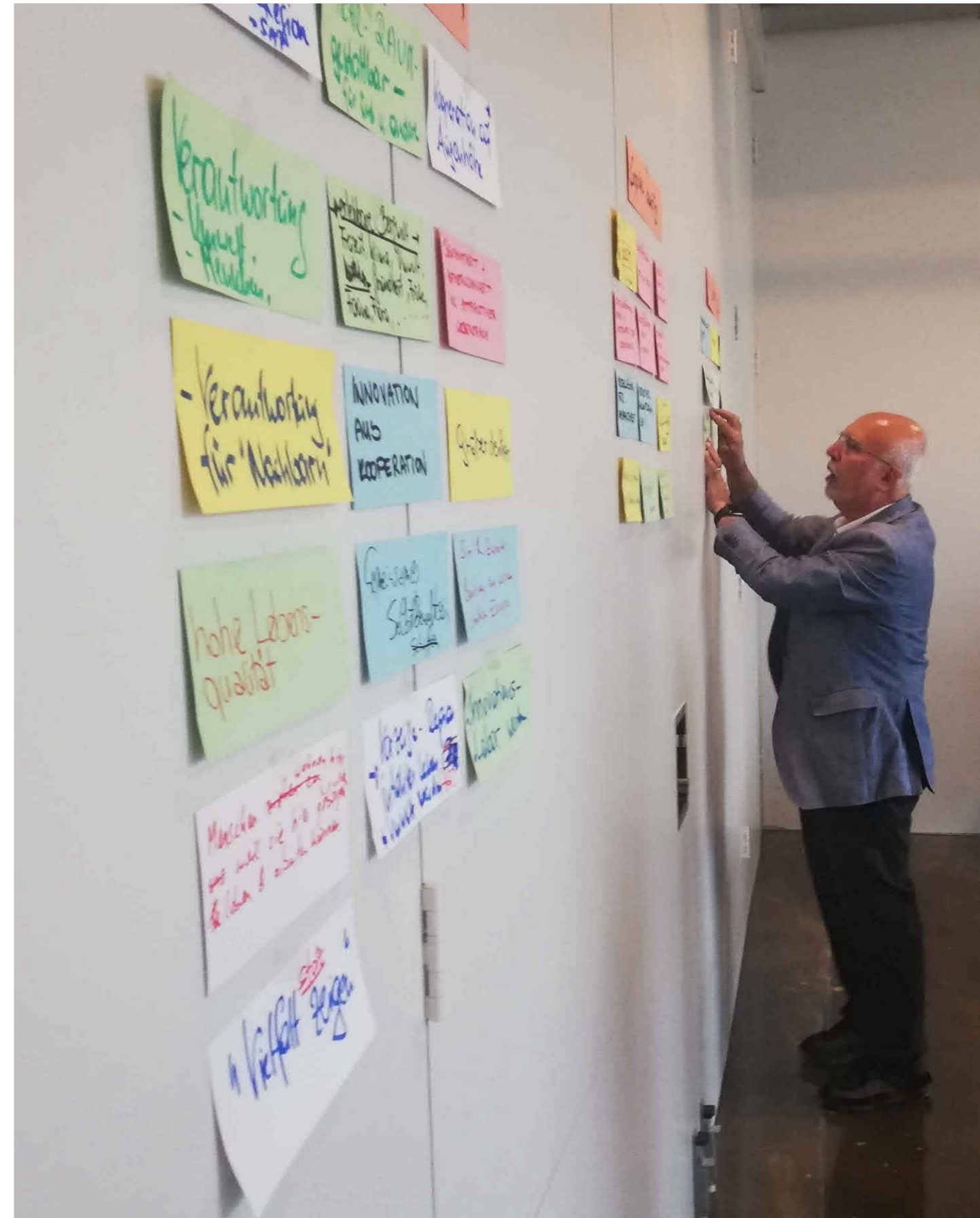
Im Juni 2021 fand der Abschlussworkshop des Arbeitspakets „Kommen & Bleiben“ des Projekts Allianz zur Entwicklung des SÜD ALPEN RAUMs im Ragenhaus in Bruneck statt. Die Teilnehmer*innen aus dem Pustertal, Osttirol und Oberkärnten hatten die Möglichkeit mit lokalen Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über Probleme und Lösungen zum Thema Abwanderung und Zuwanderung zu diskutieren: Wie verlegen hochgebildete

Menschen ihren Lebensmittelpunkt (wieder) in den Südalpenraum und was können wir hier vor Ort dafür tun, um Zuziehende dabei zu unterstützen? Das Projekt endete somit vorerst, die Zusammenarbeit bleibt jedoch bestehen. Gemeinsam mit unseren Projektpartner*innen verfolgen wir weiterhin das Ziel den SÜD ALPEN RAUM zu etablieren und als funktionalen Raum weiterzuentwickeln.

Die finale Broschüre zu den Handlungsempfehlungen liegt beim Regional Management Pustertal auf und kann vor Ort abgeholt werden.



Die Projektsteuerungsgruppe beim Kommunikationsworkshop im Schloss Porcia in Spittal an der Drau.





KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Das Mitarbeiter*innen-Team des Regional Management LAG Pustertal ist bemüht, die Bevölkerung des Pustertals und alle Interessierten laufend auf die beiden Förderprogramme LEADER und INTERREG Dolomiti Live aufmerksam zu machen, über die laufenden Projekte und Vorhaben zu informieren und die Fördermöglichkeiten transparent darzustellen. Hierfür werden diverse Kommunikationskanäle genutzt.

WEBSEITEN

Vor allem über die Webseiten www.rm-pustertal.eu und www.dolomitolive.eu werden laufend News sowie spezifische Infos zu den beiden Förderprogrammen LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live veröffentlicht.

Auf der Homepage des Regional Management LAG Pustertal werden die aktuellen LEADER-Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen inklusive aller Anlagen und Formulare, die genehmigten Projekte und Förderbeträge, Beschlüsse sowie Auszüge aus den Protokollen der Sitzungen des Projektauswahlgremiums der LAG Pustertal veröffentlicht. Die Aufrufe zur Einreichung von LEADER-Projektvorschlägen werden gemäß LEP Pustertal zudem allen 26 Gemeinden des Pustertals sowie der Bezirksgemeinschaft Pustertal zugeschickt, welche gebeten werden, den Link auf ihrer Homepage unter News zu veröffentlichen.

ONLINE-TOOLS

Über Facebook wird ebenso auf aktuelle Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten aufmerksam gemacht, es werden News zu Projektfortschritten und Impulse zu Themen rund um die Regionalentwicklung geboten.

In regelmäßigen Abständen werden zudem Newsletter versendet – auch hier werden aktuelle Infos rund um das Thema Regionalentwicklung transportiert. Alle Vereinsmitglieder erhalten den Newsletter, zudem

kann der Newsletter jederzeit von interessierten Leser*innen abonniert werden. Im Jahr 2021 wurden insgesamt vier Newsletter versendet.

PRESSEARBEIT

Das LAG Management nutzt auch die lokalen Medien und die regelmäßig erscheinenden Gemeindeblätter zur Veröffentlichung von Artikeln und Presstexten. Hierbei handelt es sich teilweise auch um Presseartikel die im Rahmen von LEADER- und INTERREG-Projekten von Seiten der Projektpartner*innen veröffentlicht worden sind.

BERATUNGSGESPRÄCHE

Auch im Jahr 2021 wurden zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche mit Interessierten, potenziellen Projektträger*innen und Antragsteller*innen geführt. Im nunmehr fünften aktiven Jahr des Regional Management LAG Pustertal kann festgestellt werden, dass der Tätigkeitsbereich im und über das Pustertal hinaus bekannt ist, vordergründig bei Institutionen, Gemeinden, Vereinen und Verbänden.

INFORMATIONEN- UND NETZWERKARBEIT

Mit lokal aktiven Institutionen und Initiativen wird ein laufender bzw. gezielter, themenspezifischer Austausch gesucht und es wird Informations- und Sensibilisierungsarbeit rund um das Thema Regionalentwicklung geleistet. Großer Wert wird der Netzwerkarbeit zugesprochen. Um den gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch, die gemeinsame Ideengenerierung, das gegenseitige Kennenlernen und Weiterdenken zu fördern war das Regional Management LAG Pustertal auf diversen Ebenen aktiv.

Es folgt ein Auszug einiger ausgewählter Veranstaltungen und Aktivitäten:

VERANSTALTUNGEN UND NETZWERKARBEIT



LEADER-PROJEKTTOUR

Welche Projekte wurden mit LEADER eigentlich umgesetzt? Wohin floss das Geld der LEADER-Förderung in der bisherigen Periode seit 2014? Welche Projekte sind denn mit Hilfe von LEADER eigentlich möglich?

Am 15. Oktober fand die LEADER-Projektetour statt, wo gemeinsam Projektträger*innen im Oberpustertal besucht wurden, die uns Einblicke in ihre Projekterfahrungen geben konnten.

Der Wasserspeicher in Welsberg ist der einzig noch erhaltene und unter Denkmalschutz gestellte Wasserturm im Pustertal, welcher im Rah-

men dieses Projektes saniert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Das zweite Projekt, das im Zuge der Projektetour besucht wurde, war die Bio-Keksproduktion vom Kleinunternehmen Bernhard Feichter in Toblach. Dort bestaunten die Teilnehmer*innen den sich in Betrieb befindlichen Produktionsofen, welcher über LEADER finanziert wurde, und verkosteten die äußerst leckeren frisch gebackenen Kekse.



„DL BILDET SICH WEITER“ CO-CREATION / KOOPERATIVE PROZESSE: GEMEINSAM PROJEKTE ENTWICKELN UND UMSETZEN

Die Mitarbeiter*innen der Regionsmanagements und zahlreiche ihrer Kooperationspartner*innen müssen vielfältige Fähigkeiten mitbringen. Menschen müssen zur Zusammenarbeit motiviert und kooperative Projekte entwickelt und begleitet werden.

Gemeinsam mit Kolleg*innen aus Osttirol, Institutionen mit denen wir zusammenarbeiten und Projektpartner*innen der grenzüberschreitenden Region, erfuhren wir im Rahmen eines Dolomiti Live Kleinprojekts am 17. und 18. Juni in

Lienz sowie am 01. und 02. Juli 2021 in Bruneck, was es braucht, damit ein kooperativer Prozess zielorientiert gelingen kann und wie dieser gut vorbereitet und begleitet wird.

Die Weiterbildungsreihe wurde extern von Hanna Posch (Büro PlanSinn, Wien) und Wolfgang Pfefferkorn (Büro Rosinak & Partner, Wien und Dornbirn) begleitet.

Während der vier Module arbeiteten wir mit einem Mix aus Theorie und Praxis und verwendeten praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer*innen. So konnten viele praxisnahe Inputs und Tipps für unsere Arbeit mitgenommen werden.

Jetzt heißt es ANWENDEN und ÜBEN.



GRENZÜBERSCHREITENDE KOMMUNALE VERNETZUNG

„Es geht nur gemeinsam. Das Kirchturmdenken muss etwas weichen und mehrere Gemeinden müssen sich zusammentun um Sachen gemeinsam zu ändern!“

Über 30 Bürgermeister*innen des Pustertales, von Osttirol und Alto Bellunese haben sich am 10. Dezember 2021 darüber ausgetauscht, mit welchen Herausforderungen die Dolomiti Live Gemeinden in Zukunft besonders konfrontiert sein werden und wie diese gemeinsam zu bewältigen sind.

Ganz oben standen bei den intensiven online geführten Diskussionen Themen wie der Schutz des Klimas und die Anpassung der Gemeinden an die Auswirkungen des Klimawandels, bedarfsgerechte nachhaltige Mobilitätslösungen, digitale gemeindeigene Dienste, smarte Regionen, die Veränderung der Arbeitswelten oder die Verfügbarkeit und Qualifikation von Arbeitskräften.

Als Erfolgsfaktoren für ein zukunftsfittes Dolomiti Live Gebiet sahen die Bürgermeister*innen dabei besonders auch eine verstärkte Kommu-

nikation und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden des Dolomiti Live Gebietes sowie Information und Bewusstseinsbildung bei den Bürger*innen an.

Die von den Bürgermeister*innen des Dolomiti Live Gebietes diskutierten Themen werden auch in das neue Interreg I-A Förderprogramm 2021-2027 für das CLLD Dolomiti Live Gebiet Eingang finden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass auch in Zukunft Fördergelder für grenzüberschreitende (Leit)Projekte zur Verfügung stehen, die sich der gemeinsamen Herausforderungen im Dolomiti Live Gebiet annehmen.

Organisiert wurde das erste Treffen des Dolomiti-Live-Netzwerkes der Bürgermeister*innen von der Bezirksgemeinschaft Pustertal und dem Regional Management Pustertal gemeinsam mit dem Regionsmanagement Osttirol und der Lokalen Aktionsgruppe Alto Bellunese im Rahmen des Interreg V-A Italien-Österreich Projektes „Grenzüberschreitende kommunale Vernetzung“.

PRESSESPIEGEL

Es folgt ein Auszug der im Jahr 2021 erschienenen Pressemeldungen und Artikel (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- ▶ 01.02.2021 LEADER: Die Elemente-Wege in Gais nehmen Gestalt an - Pustertaler Zeitung
- ▶ 01.02.2021 LEADER: Ein kunsthistorisches Juwel - Pustertaler Zeitung
- ▶ 01.02.2021 LEADER: Neuer Grillplatz in Gais - Pustertaler Zeitung
- ▶ 23.02.2021 LEADER: La cima di una montagna in calcestruzzo bianco e legno di larice

- ▶ cestruzzo bianco e legno di larice - Archiportale
- ▶ 11.03.2021 INTERREG DL: Zusammenarbeit über die Grenze hinweg - Pustertaler Zeitung
- ▶ 18.08.2021 INTERREG DL: Städte brauchen Zukunftsbäume - Südtirol News
- ▶ 01.09.2021 INTERREG DL: Wie denken wir heute über Demokratie? - Südtirol News
- ▶ 02.09.2021 INTERREG DL: Gegen das Vergessen - Pustertaler Zeitung
- ▶ und weitere ...

La cima di una montagna in calcestruzzo bianco e legno di larice

È il nuovo edificio di servizio al Passo di Monte Croce di Pedevilla Architects e willeit architettura

Ein kunsthistorisches Juwel

Es war rund 30 Jahre in Gais, die Fuchskapelle gebaut wurde, geriet die alte Totenkapelle in Vergessenheit. Ein glücklicher Zufall zu danken, dass die Kunstgalerie Berta Jungmann konzentrierte, die ihre Dependance an der Linz Wien über die Fuchskapelle in Gais geschickelt hat. Die Kunst der Fuchskapelle wurde wiederentdeckt. Der Architekt, Erwartungsbildung im Pustertal, hat sich zu einem Vortrag zu diesem Thema nach Gais ein. Von ihm Ausstellungen zur Gais, die sich an der Fuchskapelle befinden, und wird eine Ausstellung dort stattfinden, welche die Fuchskapelle wieder in den Fokus der Öffentlichkeit bringt. Ein Ziel, einen Künstler herauszufordern, der durch Kunst es nicht Licht rufen sollte. Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, er geht sich die Dinge oft von allein. In einer Zusammenarbeit mit der erweiterten Gemeindefunktion für die EU-Förderprogramme, unter anderem durch die Fuchskapelle, eine Gemeinschaft, die die Fuchskapelle wieder in den Fokus der Öffentlichkeit bringt. Ein Ziel, einen Künstler herauszufordern, der durch Kunst es nicht Licht rufen sollte. Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, er geht sich die Dinge oft von allein. In einer Zusammenarbeit mit der erweiterten Gemeindefunktion für die EU-Förderprogramme, unter anderem durch die Fuchskapelle, eine Gemeinschaft, die die Fuchskapelle wieder in den Fokus der Öffentlichkeit bringt.

Städte brauchen Zukunftsbäume

August 2021 | 12:21 Uhr

"Demokratie und Aperitivo"

enz – In Zeit... Wie denken wir heute über die Demokratie?

... bis zu 400... pflanzen die Städte Bru...

Die Elemente-Wege in Gais nehmen Gestalt an

Herbstversteigerung

Zusammenarbeit über die Grenze hinweg

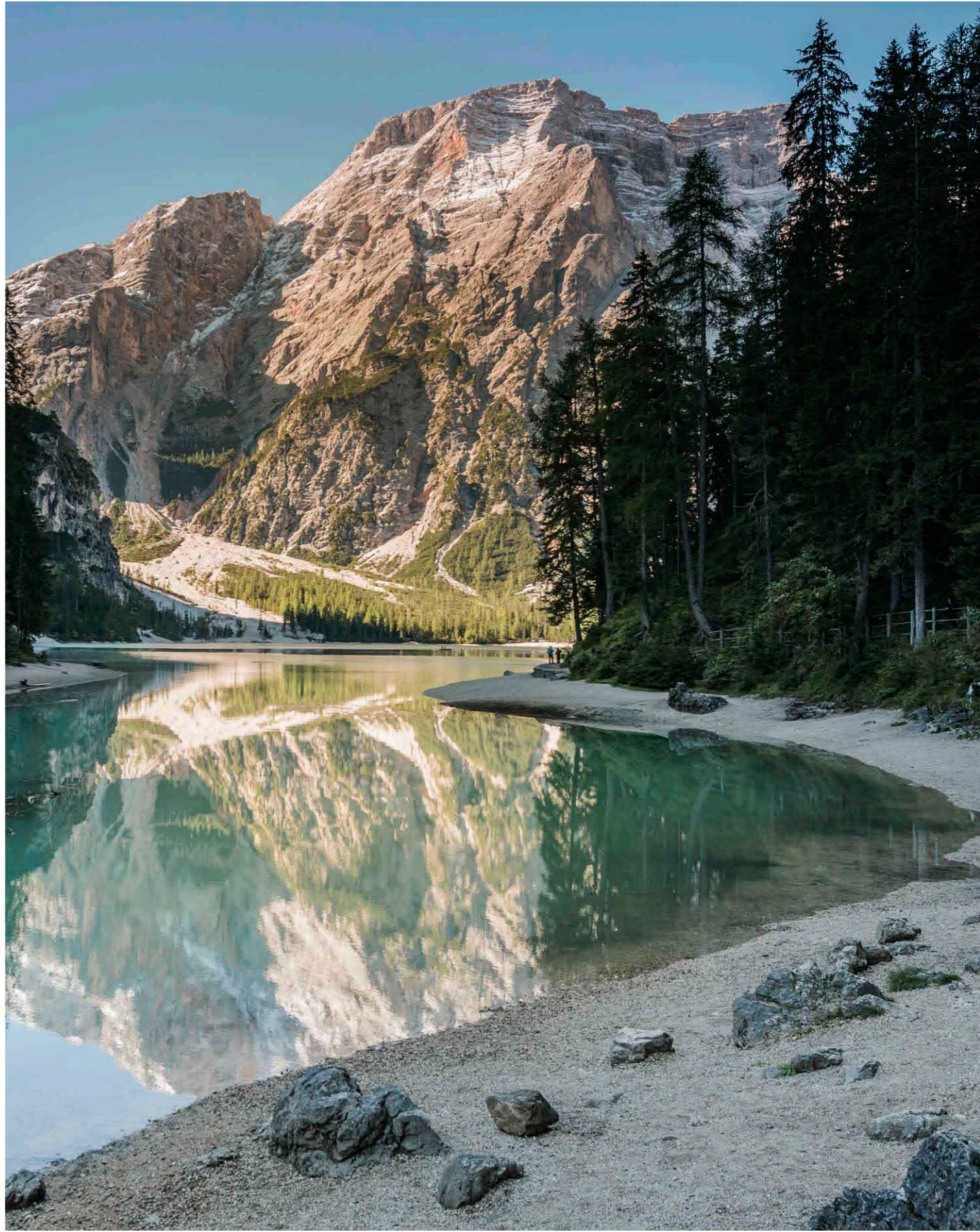
Das Archäologische Museum Aguntum...

Wie denken wir heute über die Demokratie?

Brinneck – Was denken wir heute über Demokratie? Wo können wir daran verbessern? Und können wir den Klimawandel demokratisch bewältigen?

Über diese und viele weitere Themen, die die Demokratie betreffen, wurde drei Tage lang im Pustertal diskutiert. Vom 25. bis zum 28. August fanden in Innsbruck, Mühltal und Brinneck drei Democracy Apertivo statt. Das Ziel waren lockere Gespräche in unterschiedlichen Gemeinden, wo verschiedene Personen zusammentrafen.

Auszug Presseclipping 2021





PROJEKTE UND ROJEKTAKTEUR*INNEN



Ergebnisse sollten auch kommuniziert werden! Nicht nur zur Darstellung derselben, sondern vor allem auch um mögliche Inspiration und Anknüpfungspunkte für neue Ideen, Projekte und Vorhaben im Rahmen der Regionalentwicklung im Pustertal zu schaffen. In diesem Sinne wurde in 2020 eine eigene Projektdatenbank auf unserer Homepage aufgebaut und die Kurz-Interviewreihe „Vor den Vorhang“ gestartet.

PROJEKTDATENBANK

Im Rahmen unserer Arbeit unterstützen wir Projekte im ländlichen Raum - und dies in den allermeisten Fällen von der Idee bis zur Umsetzung. Insgesamt ca. 90 Projekte werden zwischenzeitlich über die aktuell laufenden Förderprogramme LEADER, INTERREG CLLD Dolomiti Live und weitere EU-Programme unterstützt, befinden sich in Umsetzung oder wurden bereits erfolgreich abgeschlossen.

Um hier nicht den Überblick zu verlieren und weil wir die bunte Vielfalt an Projekten sehr gerne präsentieren wollen, wurde eine Projektdatenbank auf der Homepage des Regional Management LAG Pustertal eingerichtet. Die Datenbank ist in die diversen Förderprogramme und Zeiträume gegliedert, zudem erfolgt eine Zuordnung der Projekte in die Themenbereiche:

- ▶ Dorf- und Stadtentwicklung,
- ▶ Forschung und Innovation,
- ▶ Bildung und Beschäftigung,
- ▶ Netzwerk und Kooperation,
- ▶ Gesellschaft und Soziales,
- ▶ Tourismus und Marketing,
- ▶ Land- und Forstwirtschaft,
- ▶ Wirtschaft und Standort,
- ▶ Energie und Mobilität,
- ▶ Natur und Umwelt,
- ▶ Kulturgut.

Zielsetzung dieser Projektdatenbank ist es, einen guten Überblick über die Projektlandschaft der aktuellen Förderperiode 2014-2020 zu schaffen: Zum einen bietet die Projektdatenbank den Projektträger*innen die Möglichkeit, ihre Projekte einer breiteren, interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Zum anderen können sich Interessierte Anregungen und Ideen für mögliche eigene Projekte und Vorhaben holen. Natürlich ist beabsichtigt, die Projektdatenbank auch in den künftigen Förderperioden entsprechend mit Neuzugängen zu füttern.

Um einen kleinen Einblick in die bereits jetzt vorherrschende Projektvielfalt zu geben, werden auf den Folgeseiten in aller Kürze die Neuzugänge in der Projektdatenbank aus dem Jahr 2021 präsentiert.

„VOR DEN VORHANG“

Hinter den zahlreichen Projekten und Vorhaben stehen immer motivierte und ideenreiche Einzelpersonen, Interessensgruppen, Vereinigungen oder Institutionen. Wir möchten unsere engagierten Projekt-Träger*innen und -Akteur*innen „vor den Vorhang“ holen und mit der gleichnamigen Kurzinterview-Reihe selbst zu Wort kommen lassen.

Die Interview-Partner*innen berichten über Motivation und Ziele, Chancen und Hürden in der Projekteinreichung und -umsetzung sowie diesbezüglich gemachte Erfahrungen.



AUS DER PROJEKTDATENBANK

ERRICHTUNG BOLZPLATZ



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.4
Projektsumme: 356.367,04 €
Fördersumme: 213.820,22 €

Ziel: Innichen verfügt derzeit nur über einen sehr kleinen Bolzplatz im Bereich der Grundschule Innichen. Nur ein Bolzplatz für alle Kinder und Jugendlichen der Marktgemeinde Innichen ist viel zu wenig und aus diesem Grunde soll ein neuer Bolzplatz in unmittelbarer Nähe zum Schulzentrum und des Erlebnisbades Acquafun, im Osten von Innichen errichtet werden.

Aktivitäten: Folgende Aktivitäten sind im Rahmen des Projekts geplant:

- ▶ Bau eines neuen Bolzplatzes mit zwei Zugängen, einer davon auch befahrbar
- ▶ Errichtung eines Minibasketballfeldes
- ▶ Bau von Stellplätzen für Fahrräder
- ▶ Bau von zwei neuen Erschließungswegen

Projektträger:

- ▶ Marktgemeinde Innichen

MACHBARKEITSSTUDIE TENNISHALLE



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.1
Projektsumme: 33.800,00 €
Fördersumme: 23.660,00 €

Ziel: Die Machbarkeitsstudie dient zur Erörterung der zukünftigen Nutzung einer Tennishalle für sportliche und weitere notwendige Funktionen für Großveranstaltungen und Anderes. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es auch, die heute ungenutzten Räumlichkeiten einer für die Dorfgemeinschaft sinnvollen Nutzung zuzuführen. In diesem Zusammenhang sind verschiedene mögliche Lösungen zu prüfen.

Aktivitäten: Eine konkrete Bedarfsanalyse, unter Beteiligung der Bevölkerung und den Vereinen, ist

Teil der Machbarkeitsstudie. Einen wesentlichen Punkt der Machbarkeitsstudie sollte eine Verbesserung der energetischen Situation und damit der CO2 Bilanz der Anlage betreffen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Machbarkeitsstudie ist die Prüfung der baulichen Maßnahmen für die bessere Anbindung der Tennishalle (und eventueller weiterer Funktionen) an die bestehenden Sportanlagen.

Projektträger:

- ▶ Gemeinde Sexten

ENTWICKLUNGSPLAN „WALD WASSER ENERGIE“



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.1
Projektsumme: 32.734,43 €
Fördersumme: 22.914,10 €

Ziel: Das Projekt spürt jene identitätsstiftenden Orte auf, welche von der Kraft des Wasser und des Waldes zeugen und macht sie für Bewohner wie Besucher erlebbar. Es sind dies zum einen Zeugen aus der Vergangenheit, wie Mühlen und Sägen, sowie kraftvolle Orte in Wäldern, an Bächen, Quellen, Mooren und Seen. Angebunden an bestehende Wege, sind sie für die Bevölkerung und Gäste wertvolle und naturnahe Erholungsorte. Gleichzeitig vermitteln sie die alte und neue Kultur der Wasserkraftnutzung und stärken das Naturverständnis.

Aktivitäten: Das über das gesamte Tal greifende Konzept erstellt einen übergeordneten Plan zur Realisierung diverser Standorte zum Thema WaldWasserEnergie. Bestehende Strukturen werden eingebunden und teilweise erneuert. Die Anbindung erfolgt auf bestehenden und geplanten Fuß- und Radwegen, sowie sind an wichtigen Punkten Parkplätze vorhanden. Es sind vorläufig 20 unterschiedliche Punkte vorgeschlagen, für welche Maßnahmen festgelegt und geplant werden.

Projektträger:

- ▶ Gemeinde Mühlwald

VOR DEN VORHANG

... MIT ULRIKE GROSSGASTEIGER

Ulrike Grossgasteiger engagiert sich für Menschen, Natur und Kultur in Gais. Als Gemeindefreferentin hat sie an mehreren Projekten aktiv gearbeitet. Wie das lief und welche Tipps sie an künftige Projektträger*innen hat, erzählt sie im Interview.



FÜR MENSCH, KULTUR UND NATUR

Ulrike Großgasteiger, Gemeindefreferentin in Gais, setzt sich für Natur und Kultur ein. Sie hat mehrere LEADER-Projekte für Gais auf den Weg gebracht. Die alte Totenkapelle wurde restauriert und wird für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für das Pflegerhaus wird innerhalb 2021 ein Nutzungskonzept ausgearbeitet. Ein weiteres Projekt ist die Aufwertung des Wegenetzes rund um die Gemeinde unter dem Motto „Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben.“ Wir haben Ulrike Großgasteiger zu ihren Erfahrungen bei der Umsetzung der LEADER-Projekte befragt ...

> > >

WELCHEN MEHRWERT HABEN DIE LEADER-PROJEKTE FÜR GAIS GEBRACHT?

Durch das LEADER-Programm haben wir die Möglichkeit bekommen Projekte anzugehen, für die wir sonst die finanziellen Ressourcen nicht gehabt hätten. Als besonders positiv sehe ich, dass viele Personen sich Gedanken gemacht und gemeinsam am Nachholbedarf unserer Gemeinde gearbeitet haben. Wir haben auch festgestellt, dass kulturelle „Schätze“ in unserer Gemeinde vorhanden sind,

die es zu „bergen“ gilt, wie zum Beispiel die Totenkapelle, die wir mit viel Feingespür restauriert und vor dem Verfall gerettet haben.

WARUM SOLLTE SICH DIE LOKALE BEVÖLKERUNG DIE FRISCH RENOVIERTE TOTENKAPELLE ANSEHEN?

Die alte Totenkapelle geriet in den letzten Jahren etwas in Vergessenheit. Durch die Renovierung und die Auffrischung der Fresken erstrahlt sie nun in neuem Glanz. Es ist ein besonderer Ort: beim Betrachten der Fresken rund um das Jüngste Gericht, lädt sie ein innezuhalten, einen Augenblick zu verweilen und still zu werden.

„ERLEBNISGEMEINDE GAIS“: WAS GENAU KANN MAN SICH ERWARTEN?

Die Wege werden saniert und ausgebaut und dokumentieren den Einfluss der Elemente auf die Natur- und Kulturlandschaft sowie das Leben der ortsansässigen Bevölkerung. Ihr dürft gespannt sein.

WELCHE TIPPS HAST DU FÜR KÜNFTIGE PROJEKTTRÄGER*INNEN?

Man muss sich bewusst sein, dass hinter jedem LEADER-Projekt ein großer bürokratischer Aufwand steckt. Ich denke es ist wichtig, sich im Vorfeld klare Gedanken über das Ziel des Projekts zu machen, das man erreichen möchte. Und es braucht einen langen Atem ...

GIBT ES SCHON PLÄNE ODER IDEEN FÜR WEITERE PROJEKTE?

Ja, jede Menge! Es gibt konkrete Pläne, Ideen und Wünsche.

Hier gibt's weitere Infos zu den Projekten „Restaurierung Totenkapelle“, „Machbarkeitsstudie Pflegerhaus“ und „Erlebnisgemeinde Gais“.



AUS DER PROJEKTDATENBANK

TALENTREGION DOLOMITI LIVE



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 180.000 €
Fördersumme: 144.000 €
Laufzeit: 21.01.2021 - 15.10.2022

Ziel: Mit vernetzten, innovativen Maßnahmen wird die Attraktivität der Makroregion Osttirol-Pustertal-Alto Bellunese für junge Talente nachhaltig gestärkt und ihre Ideen und Werte stärker mit einbezogen. Mit der Dialogreihe „What's up?“ soll insbesondere jungen Menschen Orientierung zu digitalen Chancen, Risiken und Herausforderungen gegeben werden.

Aktivitäten: In Webinaren, Podcasts und Events werden Informationen geboten, Einblicke in Best-Practice-Beispiele der digitalen Transformati-

on vermittelt und Ausbildungswege der Zukunft diskutiert. Aufbauend auf einer Digitalisierungsstudie sollen 12 konkrete Leuchtturmprojekte entwickelt und weitere 12 Talent-Projekte von Mentoren begleitet werden. Die Projekte werden im Rahmen des A21 DIGITAL TALENT DAY präsentiert und prämiert.

Projektpartner:

- ▶ Fraunhofer Italia Research
- ▶ Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik
- ▶ Confindustria Belluno Dolomiti

SANIERUNG BALLSPIELFELD



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 7.4
Projektsumme: 160.764,52 €
Fördersumme: 96.458,71 €

Ziel: Die Gemeinde Ahrntal will mit dem Projekt die Erneuerung des Ballspielplatzes in St. Peter umsetzen, damit dieser als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft und im Winter als Eislaufplatz genutzt werden kann. Damit soll die langfristige Sicherung von Freizeitinfrastrukturen und ein Treffpunkt für Jugendliche mit barrierefreiem Zutritt geschaffen werden.

Aktivitäten: Folgende Aktivitäten sind im Rahmen des Projekts geplant:

- ▶ Sanierung des Ballspielplatzes
- ▶ Anbringung einer Abgrenzung mit Netzen
- ▶ Schaffung der Voraussetzungen, dass in den Wintermonaten die Nutzung als Eislaufplatz möglich ist

Projektträger:

- ▶ Gemeinde Ahrntal

NAHERHOLUNGSZONE LÄNGS DES TALWEGS WEITENTAL



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 7.5
Projektsumme: 158.095,74 €
Fördersumme: 110.667,02 €

Ziel: Die Gemeinde Vintl beabsichtigt eine neue Naherholungszone südlich von Weitental als Teil des Projekts für den Bau des Talwegs entlang des Pfundererbaches zu errichten.

Aktivitäten: Das Projekt umfasst die Sanierung des Weges entlang des Sportplatzes, der mit Feinkies befestigt wird. Um den Weg sicher und benutzbar zu machen, wird ein Zaun um den gesamten Abschnitt des Weges errichtet. Außerdem werden zwei neue Wege angelegt. Der bestehende Weg wird bis zur Gemein-

destraße weitergeführt und dort wird auch ein überdachter Rastplatz für Fahrradfahrer eingerichtet. Die bestehende Trockensteinmauer wird über die gesamte Länge von ca. 100m in Trockenbauweise neu errichtet. Die neuen Strecken werden von Erholungsbereichen begleitet, einschließlich eines Aufenthaltsbereichs für Familien mit überdachten Tischen und einem Grill, sowie entlang der Strecken von mehreren Sitzbereichen.

Projektträger:

- ▶ Gemeinde Vintl

VOR DEN VORHANG

... MIT FELIX DAPOZ

Felix Dapoz, Präsident des Tourismusvereins und Vizebürgermeister von Wengen, hat mehrere Projekte ins Rollen gebracht. Nun erzählt er im Interview von seinen Erfahrungen mit LEADER und Interreg Dolomiti Live, grünen Daumen und Wengens Sehenswürdigkeiten ...



WENGEN BLÜHT AUF ...

La Val/Wengen ist zweifacher Projektpartner im Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live: Das Projekt „La Val und Virgen: Die touristische Alleinstellung unserer Gemeinden“ wurde bereits abgeschlossen, das Projekt „Grünräume in Dörfern“ steht gerade in den Startlöchern. Felix Dapoz, Vizebürgermeister in Wengen und Präsident des lokalen Tourismusvereins, hat beide Projekte auf den Weg gebracht. Wir haben bei ihm nachgehakt, was es damit auf sich hat ...

>>>

WIE HAT DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER GEMEINDE VIRGEN IM PROJEKT ZU DEN „TOURISTISCHEN ALLEINSTELLUNGSMERKMALEN“ FUNKTIONIERT?
 Gut - nicht umsonst haben wir bereits ein zweites, gemeinsames Projekt gestartet. Physische Treffen waren Corona-bedingt zwar leider nicht möglich, wir versuchen diesen grenzüberschreitenden Austausch nun aber im Herbst noch nachzuholen.

UM BEIM THEMA ALLEINSTELLUNGSMERKMALE ZU BLEIBEN - WENGEN IN DREI WORTEN:

Ladinische Kultur - Dolomiten-Wanderdorf - Kulturlandschaft. Wengen ist noch besonders stark durch ursprüngliche, ladinische Traditionen geprägt.

DAS PROJEKT „GRÜNRÄUME IN DÖRFERN“ ZIELT AUF DIE NATURNAHE GESTALTUNG ÖFFENTLICHER GRÜNFLÄCHEN AB. HAST DU SELBST EINEN GRÜNEN DAUMEN UND WAS SOLL HIER KÜNFTIG WACHSEN?

Ich bin selbst Landwirt, wir haben die Landschaftspflege sozusagen im Blut! (lacht) Mit Unterstützung von FachexpertInnen erfolgt eine heimische, standortgerechte Pflanzauswahl, womit sich ein stimmiges, ansprechendes Bild über das ganze Jahr ergeben soll.

WELCHEN ORT SOLLTE MAN IN WENGEN UNBEDINGT GESEHEN HABEN?

Das ca. 300 Jahre alte Dorfszentrum präsentiert sich auch heute noch nahezu unverändert. Von der Kirche steht zwar nur noch der Turm, das Widum und die Schule sind aber aus dieser Zeit erhalten geblieben. Die Barbara-Kapelle, nur 5 Minuten vom Zentrum entfernt, ist ebenfalls sehr sehenswert.

WAS HAT SICH BEI DER ABWICKLUNG DER GRENZÜBERSCHREITENDEN FÖRDERPROJEKTE BESONDERS BEWÄHRT?

Besonders geholfen hat uns die gute Zusammenarbeit und die laufende Unterstützung durch das Team des RMP. Die virtuellen Formate haben sich in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ebenfalls sehr bewährt.

Hier gibt's weitere Infos zu den Projekten „La Val und Virgen: Touristische Alleinstellungsmerkmale unserer Dörfer“ und „Grünräume in Dörfern“.



AUS DER PROJEKTDATENBANK

MACHBARKEITSSTUDIE FREIZEITZENTRUM



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 7.1
Projektsumme: 32.624,90 €
Förderungssumme: 22.837,43 €

Ziel: Die Gemeinde Innichen ist seit einigen Jahren auf der Suche nach einer Alternative zur heutigen Sportzone „Am Erschbann“. Daher soll nun ein vollständig neuer Plan ausgearbeitet werden, der nicht nur die Sportzone zum Inhalt hat, sondern umfassender gestaltet sein soll. Beim genannten Projekt sollen die zu realisierenden Kubaturen so schlank als möglich sein und das Hauptaugenmerk auf die effiziente Nutzung der Flächen gerichtet sein.

Aktivitäten: Die Machbarkeitsstudie eines neuen Freizeit- und Erholungszentrums soll folgende Schwerpunkte haben:

- ▶ Neues Haus der Jugend
- ▶ Neue Sportzone
- ▶ Schaffung eines zeitgemäßen Freizeitangebotes (Fahrradparcours, Sport- und Freizeitsportarten, kulturelle & sportliche Veranstaltungen für alle Altersgruppen)
- ▶ Schaffung einer attraktiven Naherholungszone für Jung und Alt

Projektträger:

- ▶ Marktgemeinde Innichen

PROZESSENTWICKLUNG DESIGNMÖBEL



Förderprogramm: LEADER 2014-2020
Untermaßnahme: 6.4
Projektsumme: 155.500,00 €
Förderungssumme: 77.750,00 €

Ziel: Die Das ganze Leben GmbH geht aus der Fusion eines traditionellen Tischlereibetriebes und eines Unternehmens aus dem Bereich Innenausstattung/Design hervor. Das Kleinunternehmen vereint diese Erfahrungen und produziert eigene Möbel. Die Möbel bestechen dabei nicht nur durch ihr ansprechendes Design, sondern auch durch ihre modulartige Zusammensetzung und leichte Transportfähigkeit. Dank dieser Eigenschaften sollen die Möbelstücke die Kund*innen möglichst ein ganzes Leben lang begleiten.

Aktivitäten: Ankauf einer CNC-Maschine, welche vor allem folgende Zwecke erfüllen soll:

- ▶ Befriedigung der steigenden Nachfrage bei gleichzeitigem Erhalt der betriebseigenen Produktionsstätte in Welsberg
- ▶ Befriedigung des hohen Qualitätsanspruches sowie individueller Kundenwünsche durch neue Möglichkeiten in der Produktion und Oberflächengestaltung.

Projektträger:

- ▶ Das ganze Leben GmbH

DOLOMIPS2



Förderprogramm: Interreg CLLD Dolomiti Live 2014-2020
Projektsumme: 117.000 €
Förderungssumme: 100.600 €
Laufzeit: 01.02.2021 - 31.10.2022

Ziel: Der Buchdrucker ist der bedeutendste Schädling der Fichte in Europa. Massenvermehrungen dieses Borkenkäfers treten vor allem nach abiotischen Störungen (z.B. Windwurf, Schneebruch) auf, welche 2018-2019 vermehrt im Dolomiti Live-Gebiet aufgetreten sind. Detaillierte Kenntnisse zur Biologie und Ökologie des Buchdruckers sind deshalb essentiell und stellen die Basis für ein effektives Management dar.

Aktivitäten: In diesem Projekt werden drei Themenschwerpunkte bearbeitet: Zum einem sollen die pilz-

lichen und bakteriellen Symbionten der Käfer charakterisiert werden. Des Weiteren wird die genetische Struktur des Buchdruckers analysiert, um so auf dessen Schadpotential schließen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Auswertung von Luft- und Satellitenbildern, die eine frühzeitige Detektion von befallenen Bäumen ermöglichen sollen.

Projektpartner:

- ▶ Freie Universität Bozen
- ▶ BOKU Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften
- ▶ Università degli Studi di Padova



VOR DEN VORHANG

... MIT THOMAS SUMMERER

Die Gemeinde Sexten besticht nicht nur mit atemberaubender Landschaft, sondern will auch mit Hilfe von mehreren Förderprojekten die Attraktivität für Einwohner und Gäste steigern. Der Bürgermeister Thomas Summerer erzählt im Kurzinterview von sich, genauso wie von umgesetzten und zukünftigen Projekten ...



VIEL MEHR ALS NUR DREI ZINNEN ...

Wir haben Thomas Summerer, Bürgermeister der Gemeinde Sexten, zum Gespräch gebeten. Die Begeisterung für seinen Heimatort und die einzigartige, umgebende Bergkulisse ist dabei sofort zu spüren. Ganz nebenbei liegt die Gemeinde Sexten auch noch mitten im Herzen der CLLD-Region Dolomiti Live und ist damit Trägerin gleich mehrerer EU-Förderprojekte ...

>>>

WAS WAREN DEINE ERKENNTNISSE AUS DEM PROJEKT „NEUE WEGE ZUR ERHALTUNG UND ENTWICKLUNG DES NATUR- UND KULTURLANDSCHAFTSRAUMES“?

Grenzüberschreitend konnten wir Erfahrungen mit Kals und dem Cadore austauschen, die vielfach vor denselben Herausforderungen stehen. Die drei involvierten Gemeinden sind alle mit einer atemberaubenden Natur- und Kulturlandschaft gesegnet, welche stark landwirtschaftlich geprägt ist. Der markante Wandel der Landwirtschaft hat sich dabei auch in der Landschaft vollzogen. Das Projekt hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig ein sensibler Umgang mit unserer Landschaft ist.



DAZU PASSEND, MEIN LIEBSTES AUSFLUGSZIEL IN SEXTEN ...

die Gsellwiesen! Bergwiesen in rund 2.000m Höhe, wo noch viele „Priegl-Schupfen“, also Hütten aus Rundhölzern, als Zeugnisse jahrhundertelanger Bewirtschaftung zu finden sind.

WELCHEN ZWECKE SOLL DAS ERRICHTETE SERVICEGEBÄUDE AM KREUZBERGPASS ERFÜLLEN?

Der Kreuzbergpass ist ein wichtiger Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflugsziele, gleichzeitig markiert dieser die Kultur-, Sprach-, Provinz- und Regionsgrenze. Neben verschiedenen Servicefunktionen soll das Gebäude vor allem der Informationsvermittlung dienen.

EIN WEITERES LEADER-PROJEKT BESCHÄFTIGT SICH MIT DER MOBILITÄT IM TAL ...

Wir wollen alternative Mobilitätsformen fördern. Ziel ist es, als Einheimischer und Gast ohne Auto und wahlweise zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV unterwegs sein zu können. Eine weitere Herausforderung ist der Durchzugsverkehr, mit der Studie wurden erste Schritte für eine Umfahrung gesetzt.

AUCH IN ZUKUNFT IST MIT PROJEKTIDEEN AUS SEXTEN ZU RECHNEN, WEIL ...

wir eine agile Gemeinde sind, mit vielen Ideen im Kopf! Mit dem RMP wurde zudem eine funktionierende Anlaufstelle geschaffen, die wir gerne in Anspruch nehmen.

Hier gibt's weitere Infos zum [Landschaftsentwicklungskonzept](#), zum [Servicegebäude am Kreuzbergpass](#) und zur [Verkehrsstudie](#).



AUS DER PROJEKTDATENBANK

KULTURERBE ANTHOLZERTAL



Förderprogramm: LEADER
2014-2020
Untermaßnahme: 7.6
Projektsumme: 250.000,00 €
Fördersumme: 175.000,00 €

Ziel: Ziel ist die Aufwertung des kulturhistorischen Wanderweges am Trenkerbach, wo in früheren Zeiten die Schafherden in bäuerlicher Tradition über den Staller Sattel in das Defregental geführt wurden. Entlang des Weges liegen alte Trockenmauern, Holzzäune und einige Mühlen, die einer Erneuerung bedürfen. Zudem ist die Sanierung einer alten Hütte entlang des Weges geplant, die in einem zweiten Moment und außerhalb des vorliegenden Projektes als Schauraum für touristische Informationen zum geschichtsträchtigen Weg und dem

Antholzertal dienen soll.

Aktivitäten:

- ▶ Aufwertung der natürlichen und kulturellen Güter
- ▶ Erhalt und Neubelebung der lokalen Kultur- und Kunstschatze
- ▶ Schaffung eines attraktiven Freizeit- und Erholungsangebots
- ▶ Verankerung von Umweltbewusstsein in der Bevölkerung
- ▶ Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und Vereinen

Projektträger:

- ▶ Forstinspektorat Welsberg

VOR DEN VORHANG

... MIT HELGA SEEBACHER

Diesmal sprachen wir mit Helga Seebacher, Leiterin des Frauenhausdienstes der Bezirksgemeinschaft Pustertal, über die Wichtigkeit ihrer Arbeit.



STOP GEWALT - GO ZUSAMMENARBEIT

Gewalt kennt keine geografischen Grenzen, sie zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten. Deshalb arbeitet der Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal im Rahmen des Interreg CLLD Dolomiti Live Projekts "STOP GEWALT" eng mit dem Frauenzentrum Osttirol und dem Belluno Donna Centro Antiviolenza zusammen. Gemeinsam will man sensibilisieren und informieren. Wir haben Helga Seebacher, Leiterin des Frauenhausdienstes zu ihren Erfahrungen befragt:

> > >

KENNELNERN UND ERFAHRUNSAUSTAUSCH WAR EIN ZIEL DES PROJEKTS: WO GIBT ES UNTERSCHIEDE, WO GEMEINSAMKEITEN?

Bisher fand erst eines von drei Austauschtreffen statt. Dabei fiel mir auf, dass wir alle die gleiche Sprache sprechen, d.h. die theoretische Basis ist dieselbe, auch wenn die Dienste sehr unterschiedlich organisiert sind. Das Frauenzentrum Osttirol fungiert als Beratungszentrum und führt anders als bei uns und im Belluno z.B. keine geschützten Wohnungen. Sensibilisierung und Prä-

vention hingegen gehört bei uns allen zur Arbeit.

WAS NEHMT IHR AUS DEM GRENZÜBERSCHREITENDEN PROJEKT MIT?

Das Projekt hat bei uns auf jeden Fall das Interesse geweckt, die Fühler über Grenzen hinweg auszustrecken. Diese Idee hatten wir bisher aufgrund von Zeitmangel nicht.

WO FINDET MAN DAS DURCH DAS PROJEKT PRODUZIERTE VIDEO?

Das Video läuft im Kino und auf den Monitoren in den Zügen und im Spital. Weitere Orte kommen sicherlich hinzu.

WARUM SOLLTE DIE BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL AUCH KÜNFTIG GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEITEN UNTERSTÜTZEN?

Um zeitgemäß und an den Bedürfnissen der Menschen angepasst zu arbeiten, muss man den Horizont erweitern und darf sich nicht auf unser kleines Landl begrenzen. Die Bezirksgemeinschaft ist selbst ein Zusammenschluss der Gemeinden und sollte dies nutzen, um sich themenspezifisch auch außen zu orientieren.

DER FRAUENHAUSDienst IN 10 JAHREN...

... soll besser ausgestattet sein, mehr Ressourcen haben, und zusätzliche Mitarbeiterinnen nur für Prävention und Sensibilisierung haben. Auch die Beratungsstelle soll bekannter werden. Die breite Öffentlichkeit und auch vor allem junge Menschen sollen mehr darüber wissen. Ich wünsche mir mehr Verständnis und Aufmerksamkeit von EntscheidungsträgerInnen auf allen Ebenen.

Hier der [Link zum Video](#) und [weitere Infos zum Frauenhausdienst](#).





EIN FAZIT ZUM JAHR 2021



LEADER

Die aktuelle LEADER-Förderperiode 2014-2020 wurde für zwei weitere Jahre, also für 2021-2022 verlängert. Dazu wurden die zur Verfügung stehenden Finanzmittel von ursprünglich 3,3 Millionen Euro (Beitragssumme) um knapp 973.000 Euro aufgestockt. Alle Mittel wurden bereits fast vollständig verpflichtet und ausgeschöpft.

Die zwei Kooperationsprojekte der Maßnahme 19.3 "Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe" wurden mittlerweile genehmigt und es konnte mit deren Umsetzung begonnen werden. Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt auf nationaler Ebene mit dem Titel „Smarte Konzepte im ländlichen Raum“, das in Zusammenarbeit mit der LAG Wipptal 2020 und der LAG Eisacktaler Dolomiten durchgeführt wird, sowie um ein Kooperationsprojekt auf internationaler Ebene mit dem Titel „Opportunities for Young People and Municipalities“. Dieses Projekt wird in Kooperation mit zwei finnischen LAGs umgesetzt. Mehr Infos dazu finden sich in der Projektdatenbank auf unserer Homepage.

Weiterhin muss angemerkt werden, dass die späte Genehmigung und Auszahlung der Finanzierung der Vorbereitungskosten im Rahmen von der Untermaßnahme 19.1 sowie der laufenden Kosten und der Sensibilisierung im Rahmen von Untermaßnahme 19.4 durch die notwendige Vorfinanzierung bis heute eine erhebliche finanzielle Belastung für den Verein LAG Pustertal mit sich bringt. Ohne die finanzielle Unterstützung der Pustertaler Gemeinden über die Bezirksgemeinschaft Pustertal wären der Dienst und die Aktivitäten des Regional Management LAG Pustertal schlichtweg nicht aufrecht zu erhalten.

Und wie geht es nun mit dem LEADER-Förderprogramm weiter?

Das LEADER-Programm soll in der neue Förderperiode 2023-2027 fortgeführt und somit auch in Südtirol und im Pustertal weiterhin umgesetzt werden. Der nationale Entwicklungsplan "Piano Strategico Nazionale per lo Sviluppo Rurale" wurde bereits ausgearbeitet. Im nächsten Jahr sollen schließlich die Lokalen Entwicklungspläne, die die Arbeit auf lokaler Ebene für die nächste Förderperiode vorgeben, erarbeitet werden.

Gerne halten wir Sie dazu auf dem Laufenden und stehen jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung.

INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Im Jahr 2021 konnten weitere Fördermittel, resultierend aus der technischen Hilfe, für die Achse 2 Management und Achse 3 Mittelprojekte beantragt werden. Die zusätzlichen Fördermittel werden für die Erarbeitung der neuen Dolomiti Live Strategie eingesetzt und ermöglichen die Einreichung weiterer Mittelprojekte. Das Jahr 2021 stand somit unter dem Motto der Aktivierung und Einreichung der letzten DL-Projekte der aktuell laufenden Förderperiode und der finalen Ausschöpfung der noch zur Verfügung stehenden Mittel. Im Dezember 2021 befanden sich die letzten vier grenzüberschreitenden Projekte mit Pustertaler Beteiligung kurz vor der Einreichung.

Bei Interreg CLLD Dolomiti Live sind die Vorbereitungen für eine nächste Förderperiode bereits im Gange: Die Mittel für die neue Programmperiode Interreg Italien Österreich 2021-2027 wurden auf EU-Ebene bereits genehmigt und die Vorbereitungen



auf Landesebene sind angelaufen. Mehrere CLLD-Austauschtreffen mit dem Gemeinsamen Sekretariat haben dazu stattgefunden. Der CLLD-Ansatz (engl. Community-Led Local Development, Abk. CLLD) wird in der kommenden Förderperiode wieder eine wichtige Rolle spielen und der Gesamtfördertopf für alle vier Interreg CLLD Gebiete aufgestockt. Die Vorbereitungen für die neue Entwicklungsstrategie für das Interreg CLLD Gebiet Dolomiti Live (Pustertal, Alto Bellunese und Osttirol) sind gestartet und im kommenden Jahr wird diese unter Einbeziehung lokaler Stakeholder erarbeitet und eingereicht.

Auch hier informieren wir Sie jederzeit gerne über aktuelle Entwicklungen und freuen uns schon, wenn Interreg CLLD Dolomiti Live voraussichtlich mit 2023 wieder in die Umsetzung starten kann.

... UND GANZ IM ALLGEMEINEN

2021 war für das Regional Management LAG Pustertal von Umbrüchen geprägt. Etwa durch die Verabschiedung unseres Koordinators Robert A. Steger in den politischen Wartestand aufgrund seiner Funktionsübernahme des Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Pustertal, die temporäre Verabschiedung zweier Kolleg*innen in die Mutterschaft und dem Gewinn von zwei neuen Kolleg*innen. Durch die personelle Reduktion des Teams lag das Hauptaugenmerk der Arbeit in diesem Jahr vor allem in der Bearbeitung und Umsetzung von Bestehendem und weniger in der Aktivierung von Neuem. Die Motivation für letzteres ist jedoch nach wie vor vorhanden und wird im Jahr 2022 mit Nachbesetzung der Koordination sicherlich in gute Bahnen gelenkt.

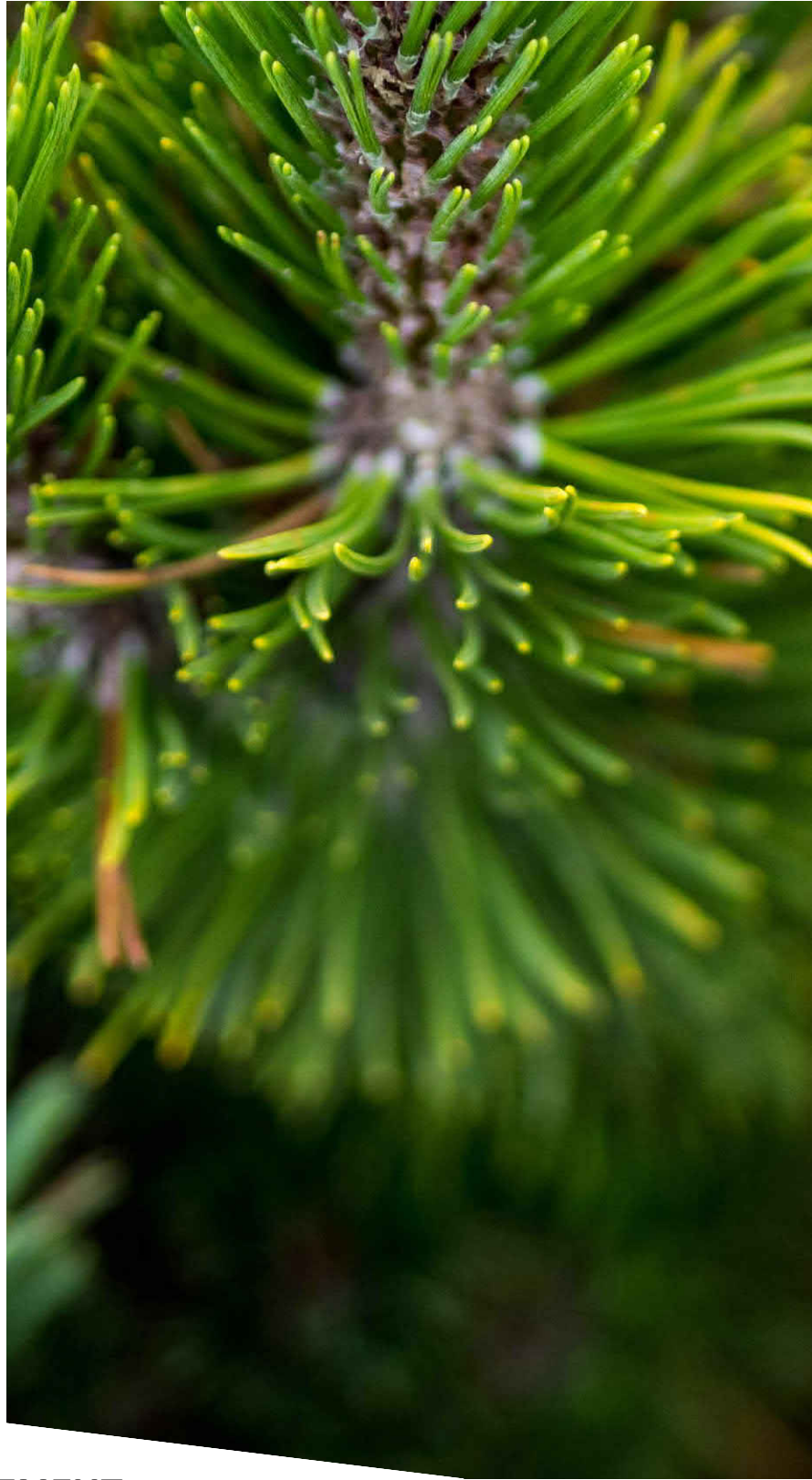
Auch in der kommenden Programmperiode wird sich das Pustertal für die EU-Förderprogramme LEADER und Interreg CLLD bewerben, wir stecken schon inmitten der Vorbereitungsphase. Die beabsichtigte Ausdehnung unseres Aufgabenbereichs außerhalb der genannten EU-Förderschienen ist dieses Jahr insofern geglückt, dass wir für die Bezirksgemeinschaft Pustertal das Klimagemeindenprogramm bearbeiten. Die ersten Schritte hierfür wurden 2021 gesetzt und im Jahr 2022 intensiv fortgeführt. Als Regional Management ist es unser Ziel, die Weiterentwicklung und Vernetzung im Natur-, Wirtschafts-, Lebens- und Urlaubsraum Pustertal - aber auch darüber hinaus - unter Beteiligung der regionalen Akteur*innen voranzutreiben und langfristig und nachhaltig zu sichern.

Unsere umfangreiche Dienstleistungsfunktion als Plattform für das Pustertal, als Impuls- und Ideengeber*in, Berater*in, Netzwerker*in und zentrale/r Ansprechpartner*in für die regionale Weiterentwicklung steht nach wie vor im Zentrum unserer Tätigkeit.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an alljene, die sich durch ihre Mitgliedschaft beim Verein LAG Pustertal, im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit in den diversen Projektauswahl- und Vorstandsgremien oder durch andere unterstützende Maßnahmen und Aktivitäten für eine positive Entwicklung der Region einbringen und einsetzen!





>>>>>>

**REGIONAL MANAGEMENT
LAG PUSTERTAL**

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK
T +39 0474 431 020 | INFO@RM-PUSTERTAL.EU
WWW.RM-PUSTERTAL.EU